



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

343 (27.7.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-147674](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-147674)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag 2/3 des Quartals. Einzelnummer 5 Pf.

Inserate:

Die Colonnenzeile . . . 25 Pf.
Answärtige Inserate . . . 50
Die Reklamezeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Tägliche und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse

„General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Redaktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Mannheimer Druckereibetriebe) 841
Reaktion 877
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 848

Nr. 343.

Donnerstag, 27. Juli 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

Der Kampf um Marokko.

Telegramme.

Der militärische Zwischenfall zum Fall Gath.

Berlin, 27. Juli. (Von unserem Berliner Bureau.) In einer mehrstündigen Sitzung befasste sich gestern das Konfistorium der Provinz Brandenburg und des Stadtkreises Berlin mit den bekannten Vorgängen in der Charlottenburger Luisenkirche. An der Sitzung nahm auch Militäroberpfarrer Goens teil. Das Ergebnis der Verhandlungen wird vorläufig noch geheim gehalten. Es wurde nach dem B. T. eine Entscheidung noch nicht getroffen. Pastor Kraak wurde vom Konfistorium um umgehende Einsegnung der Sonntagspredigt ersucht und wird heute diesem Verlangen nachkommen. Das „B. T.“ kann dann noch den authentischen Wortlaut des Schreibens mitteilen, in welchem Pastor Kraak die Eröffnung eines Strafverfahrens gegen die Offiziere beantragt. In diesem Schriftstück heißt es u. a.: Als ich dreiviertel Telle meiner Predigt gehalten, erhoben sich die Offiziere und gingen lärmend die Treppe hinunter und ließen die Soldaten abrufen. Die Gemeinde wurde in eine nicht zu beschreibende Unruhe versetzt, beruhigte sich aber, weil ich meine Predigt unterbrach bis die Soldaten mit lautm Gepolter fort waren und dann ruhig weiter predigte. Die Enttäuschung über die Störung des Gottesdienstes war eine allgemeine. Ich selbst kam in Gefahr, einen Herzschlag zu bekommen, zumal ich erst vor kurzem an einer mir durch den Arzt verordneten Kur zurückgekehrt bin. Ich bitte daher, durch das Kgl. Konfistorium die Namen der betreffenden Offiziere feststellen zu lassen, und erbeide gegen die Herren Anklage wegen Störung eines öffentlichen Gottesdienstes.

Große Unterschlagungen.

Berlin, 27. Juli. (Von unserm Berliner Bureau.) In Oberhausen wurde, wie die „Rhein.-Westf. Bg.“ meldet, gestern vormittag der Prokurist Walberg vom Oberhausener Stahlwerk und Eisengießerei verhaftet. Er hat im Laufe der letzten Jahre Unterschlagungen in Höhe von 100 000 M. verübt.

Frankreich und Spanien.

Berlin, 27. Juli. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Madrid wird gemeldet: Canalejas teilte gestern nach dem Ministerrat mit, daß die Verhandlungen zwischen Spanien und Frankreich wegen Elkar zu einem überaus erfolgreichen Resultate geführt hätten, nicht nur was die Beziehungen von Macht zu Macht, sondern auch was Würde und Rechtsphäre betreffe.

Die Cholera.

Berlin, 27. Juli. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Danzig wird gemeldet: In Parlahren (Kreis Stuhm) sind zwei Frauen unter Choleraverdacht ins Marienburger Krankenhaus gebracht worden. Drei weitere Personen wurden unter Beobachtung gestellt.

Der Tod der Frau Pantelme.

Berlin, 27. Juli. (Von unserm Berliner Bureau.) Ueber den Tod der Frau Pantelme wird von einem Teilnehmer der Vergnügungsfahrt einem Berichterstatter des „B. T.“ erzählt: Wir gedachten den Rhein herauf nach Frankfurt zu fahren. Am Montag abend trafen wir in Emmerich ein und mußten zur Zollrevision vor Anker gehen. In vergnügter Runde verbrachten wir den Abend und zogen kurz vor 12 Uhr die Anker hoch, um weiter stromaufwärts nach Wesel zu fahren. Nach einstündiger Fahrt, während der wir uns alle in bester Laune auf See befanden, stellte sich das Gefühl der Müdigkeit ein. Frau Pantelme und wir andern stiegen dann lachend in anfore Kabine. Beim Aussteigen stellte sich bei Frau Pantelme, die fröhlich blauernd wie immer den größten Teil der Unterhaltung bestritten und dem bei der drückenden Hitze doppelt willkommenen Maß ausgiebig zugesprochen hatte, Uebelkeit ein. Hierbei muß sie sich aus dem Fenster der Kabine gelehnt und durch die Erschütterung des Körpers bei dem Erdbeben das Gleichgewicht verloren haben. Von uns wurde etwa 5 Minuten, nachdem wir in unserer Kabine waren, ein unterdrückter angstvoller Schrei vernommen. Wir liefen gleich zusammen und fanden, daß Frau Pantelme fehlte. Ihre Kabine war leer, das Fenster stand offen. Sie war in der Luft verschwunden und alle Nachforschungen waren vergebens. Die Leiche ist Abends gegen Abend geborgen und im Automobil nach Emmerich geschafft worden.

Das Eingreifen Englands in die Marokkofrage. — Englische Bluff und Deutsche Festigkeit.

Der Marokkohandel hat durch das Eingreifen Englands eine scharfe Wendung genommen, keine Wendung zum Besseren. Mit Recht schrieb die „Neue Freie Presse“ nach der Kundgebung des Ministers Lloyd George, „England schiebt sich zwischen Frankreich und Deutschland, und das ist für den Frieden Europas niemals ein Vorteil gewesen.“ Was bedeutet Englands Einmischung in die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich? Einmal will es keine ehrliche und redliche Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich zustandkommen lassen und setzt daher seine Politik der Verhinderung der Völker des Kontinents untereinander fort. Des weiteren kann man sich der Erkenntnis nicht verschließen, daß Englands Bestreben in aller Eile dahin geht, Deutschland von der atlantischen Küste nach Möglichkeit fern zu halten. England will verhindern, daß Deutschland einen Nachtwachposten erhält, der der deutschen Kriegesflotte zugute kommen könnte. England bekundet die Absicht, als europäische Vormacht und Kontrollmacht zu fungieren und diese Stellung Großbritanniens wird weder das amtliche Deutschland noch das deutsche Volk anerkennen. Mit Recht wird heute früh in einem Artikel der „Köln. Bg.“ ausgeführt, daß die Entsendung eines Kriegeschiffes nach Agadir mit rückhaltloser Zustimmung in ganz Deutschland begrüßt wurde, als gerechtfertigt angesehen und verteidigt wurde, um so empfindlicher behre das plötzliche Hervortreten Englands: „Jedenfalls ist das deutsche Volk nicht gewillt, sich von fremden Mächten vergewaltigen zu lassen, deren Geschichte uns ja gelehrt hat, daß ein Staat nur bestehen kann, wenn er auch gewillt ist, seine Rechte und Ansprüche nachdrücklich zu verteidigen.“ In der „Neuen Züricher Zeitung“ wandte sich gestern ein Berliner Mitarbeiter gegen die alldeutschen Gedanken einer deutschen Siedlungskolonie in Westmarokko mit unndtiger und ungerechtfertigter Schärfe, aber bestimmen wird man seinen Ausführungen gegen die unerhörte englische Annäherung:

Nehmen wir einmal an, Lloyds Rede ginge auf Deutschland und bezwecke, daß letzteres nicht an der Westküste Mittelafrikas eine ansehnliche Entschädigung erhalte. England, welches den festesten Teil von Nordafrika weggenommen, fast die ganze Küste Ostafrikas unter Röhren und Kontrolle hat, Südafrika und einen Teil Südwestafrikas mit seiner Flagge bedeckt und dem auch an der Westafrika-Küste manches schöne Stück Land gehört — dieses so reichlich mit Afrika befestigt ausgehauene England will angeblich nicht dulden, daß Frankreich aus seinem Kolonialbesitz an der Westafrika-Küste etwas namhafteres an Deutschland abgibt? Auch dann nicht, wenn Frankreichs Ansehen und Wohl dabei unverfehrt bliebe? Das wäre — wenn wahr — eine britische Annäherung, die allerdings geeignet wäre, das deutsche Selbstgefühl viel heftiger zu kränken und weitaus empfindlicher aufzufachen — aber gegen England — als aller bisheriger Marokkofestank mit Frankreich.

Die englische Regierung darf darüber nicht im Zweifel sein: auseinandergehen die Meinungen in Deutschland noch, welche Entschädigungen wir für Frankreichs Machterweiterung in Nordafrika zu beanspruchen haben, und wo wir sie zu suchen haben, aber es herrscht eine vollkommene, pperbereite und zu Allem entschlossene Einmütigkeit im deutschen Volke darüber, daß Deutschland das Maß der Entschädigungen, die es von Frankreich für Preisgabe gewisser marokkanischer Interessen beansprucht, sich nicht vom Londoner Kabinett abgrenzen lassen wird, daß Deutschland des weiteren sich nicht durch englische Bluffs und englische Drohungen bewegen lassen wird, auch nur irgend eine der Forderungen zurückzugeben, die es gerechter und loyalere Weise erheben zu können glaubt. Wenn England durch seine Einmischung hofft erreichen zu können, daß Deutschland einen glatten Rückzug antritt, so befindet es sich in einem schweren Verstum, der sich bitter rächen könnte. Deutschland wird ruhig Blut, Friedensliebe und Vertuschlichkeit gegen Frankreich bewahren, aber es wird auch fest bleiben, aus Gründen seiner weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Interessen wie seiner nationalen Ehre.

Soeben kommt die Meldung vom neuesten Bluff Englands. Sie lautet:

London, 26. Juli. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist infolge einer Aenderung in dem Programm der Bewegungen der Heimat- und der Atlantischen Flotte vor einigen Tagen beschlossen worden, den Plan eines Besuchs der Atlantischen Flotte in den schwedischen und norwegischen Häfen

fallen zu lassen. Man erklärt, daß diese Aenderung keinerlei Beziehungen zu den jüngsten Ereignissen in Marokko hat.

Glaubt das Londoner Kabinett wirklich, Deutschland mit solchen Druckmitteln einschüchtern zu können? Man sollte es sich in Frankreich und England decimal überlegen, ehe man den Vogen allzusehr überspannt, mit Recht warnt Herr von Ribbentrop heute durch die „Köln. Bg.“: „In London und Paris möge man sich hüten, an die Impponderabilien zu rühren, die jetzt Deutschland betreffen.“

Und Englands Regierung wie Englands Volk sollte den Stimmen der Besonnenheit im eigenen Lande lieber folgen, als denen, die eine neue und bedrohliche Entfremdung zwischen Deutschland und England herbeizuführen streben. Daß es an beratigen Stimmen der Besonnenheit nicht fehlt, beweisen folgende Meldungen:

London, 26. Juli. Die „Westminster Gazette“ schreibt: Während sich von selbst versteht, daß die Marokkofrage eine sehr vorsichtige Behandlung erfordert, lehnen wir entschieden den alarmierenden Ton, womit die Frage in gewissen Kreisen behandelt wird, ab. In einer Zeit wie dieser kommen natürlich Uebertreibungen und Alarmnachrichten vor, aber wir werden gut tun, ruhig zu bleiben und die Lage nach den berechenbaren Wahrscheinlichkeiten des Falles zu beurteilen.

London, 26. Juli. Unter den ministeriellen Blättern kommt die „Daily News“ auf einen im „Eideler“ erschienenen Artikel des ehemaligen Ministers de Bonessan zurück, der offen einräumt, der erste und Hauptfehler gegen den Vertrag von Algieras sei nicht Deutschland, sondern Frankreich, und der natürlichste Ausweg aus der Krise wäre die Rückkehr auf den Vertragsboden. Wenn aber beide Mächte sich lieber anderweitig verständigen wollten, sei es am besten, einen für beide befriedigenden Ausweg zu finden. Die „Daily News“ leitet aus dem Artikel die Anbeutung ab, England stehe einer sonst befriedigenden Lösung zwischen den beiden Ländern im Wege, und will dafür Befätigung auch in der neuesten Nachricht des „Matin“ erkennen. „Dadurch stellt sich aber“, heißt es am Schlusse des Artikels, „Englands Stellung in ganz anderem Lichte dar, als in der Auffassung unserer Presse. Darüber sollte indes allgemeine Uebereinstimmung herrschen, daß unsere Regierung ihr möglichstes tun sollte, um eine für beide Parteien ehrenvolle Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich herbeizuführen, und daß wir nicht gehalten sind, für Frankreich mehr zu fordern als die Franzosen.“

Wie der Ausgang des Konfliktes sein wird, wissen wir zur Stunde noch nicht. In einem Londoner Telegramm der „Köln. Bg.“ vom gestrigen Tage wurde ausgeführt, daß sich neuerdings der Börsen und nun auch der eigentlichen politischen Kreise eine dumpfe Besorgnis wegen des Ausgangs der bezüglich Marokkos schwebenden Fragen bemächtigt habe, die die inneren Angelegenheiten ganz überschatte. Weiter wird in dem Telegramm erwähnt, es habe vorgestern abend in Devonport geheißt, die Besatzungen gewisser Schiffe der heimischen Flotte hätten Befehl erhalten, sich für plötzliche Verwendung bereit zu halten. Deutschland wartet ab, mit kaltem Blut, gutem Glauben und fester Entschlossenheit, hinter der die Wehrmacht eines wohlhabenden Volkes von 65 Millionen steht, und hofft, daß die durch Englands Eingreifen schwieriger gewordene Situation doch nicht lange ausichtslos bleibe. Um so weniger, je fester Deutschland bleibt. Wir wollen uns nur nicht verblüffen lassen und unsere Nerven bewahren. Dann wird man es sich in Paris und London doch noch überlegen, ob man es auf einen ernstlichen Konflikt mit Deutschland ankommen lassen soll, als das gegenwärtige schwierige diplomatische Spiel. Bleiben wir nur fest, um so eher wird England davon ablassen, seinen Einfluß in Frankreich in einer Weise zu mißbrauchen, die Deutschland das Weiterverhandeln unmöglich macht und sich hüten in die Unkosten eines Krieges zu stürzen um Frankreich Marokko zu sichern. Welchen wir nur fest ohne illoyale Ueberspaltung unserer Ansprüche gegen den westlichen Nachbar, und Frankreich, das bis zum Eingreifen Englands zu Kompensationen bereit, würde sich wohl überlegen, ob es als „Zweitgeniederlassung von London“ in einen aussichtslosen Waffengang mit Deutschland sich hineinwagen soll.

England lenkt ein.

Daß die in den letzten Tagen gegenüber den englischen Einmischungsgelüsten geführte feste Sprache unseres Auswärtigen Amtes und unserer Offiziere etwa als immerhin schon von England erreicht hat, zeigt folgende Mitteilung, die die englische Re-

gierung heute früh durch das Reutersche Bureau in die Welt gehen läßt:

* London, 26. Juli. Wie das Reutersche Bureau durch Erkundigungen in diplomatischen Kreisen erfährt, ist kein neuer Faktor aufgetaucht, der den Verlauf der jetzt zwischen Frankreich und Deutschland im Gange befindlichen Verhandlungen über Marokko stören könnte.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 27. Juli 1911.

Der Hansabund als Gegengewicht gegen ultraagrarisches Anspruchs.

Die Methode der Herren im niederrheinisch-westfälischen Industriebezirk, die aus dem Hansabunde ausgestiegen sind und ihn zu lörenen versuchen, kann nicht die richtige gewesen sein.

Niemals habe ich mich für politisch freisinnig ausgegeben, niemals habe ich mich parteipolitisch betätigt und niemals habe ich aus meiner konservativen Gesinnung ein Hehl gemacht.

Seuilleton.

Die „Stadt der Brände“.

„Jungunn waer! Jungunn waer Stambul!“ „Feuer! Feuer in Stambul!“ Aus weiter Ferne ein einzelner Ruf, schrill dringt er durch Rauch und Wind.

Wieder kommen die Nachrichten von einem ungeheuren Brande, der einen ganzen Stadtteil der herrlichen Stadt am Bosporus in ein Feuermeer verwandelt.

die Tätigkeit im Gesamtansatz verzichtet und als passives Mitglied zunächst eine abwartende Stellung eingenommen, weil ich immer noch hoffe, daß der Hansabund für einen gerechten Ausgleich der wirtschaftlichen Gegensätze Gutes stiften kann.

So schreibt ein Mann, der aus seiner Zugehörigkeit zu den Konservativen kein Hehl macht und dessen konservativer Gesinnung sich auch in diesem Briefe nicht verleugnet.

Akademie für kommunale Verwaltung.

Die Stadtverordnetenversammlung in Düsseldorf hat am Dienstag beschlossen, eine Akademie für kommunale Verwaltung zu errichten.

1. Zweck: Ausbildung leitender Kommunalbeamter, also insbesondere künftiger Stadt- und Landbürgermeister, auf der Grundlage hochschulmäßigen Unterrichts.

Deutsches Reich.

Schulkonferenz und höheres Schulwesen. Mit Bezug auf die zahlreichen Erörterungen über die Reform der höheren Schulen ist die „Nordd. Allg. Ztg.“ auf Grund von Informationen an zuständiger Stelle in der Lage, mitzuteilen, daß die Nachrichten über grundsätzliche Änderungen des höheren Schulwesens und über die Berufung einer Schulkonferenz nicht begründet sind.

Wahlvorbereitungen.

Karlsruhe, 26. Juli. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wurde in der am letzten Sonntag in Durlingen abgehaltenen konservativen Vertrauensmännerversammlung für den 6. Reichstagswahlkreis ein Beschluß über die Aufstellung eines konservativen Reichstagskandidaten nicht gefaßt.

Badische Politik.

Eine Wader-Rede.

Wader, der badische Zentrumsführer, gehört nicht mehr zu den geschickten Politikern. Die Stärke seiner politischen Kunst ruht mehr im Verhandeln, in dem Versuch, politische Konstellationen günstig auszunutzen und andere Parteien so sehr der feintigen dienstbar zu machen, daß jene glauben, sie seien die Führer, während sie in Wirklichkeit nichts anderes sind als seine sklavisch Untergebenen.

Es ist deshalb nicht zu verwundern, daß das ganze „Wem und Aber“ der politischen Kunst Waders nur noch in der Bekämpfung der badischen Regierung liegt.

Bayerische und Pfälzische Politik.

München, 26. Juli. Wie die Korrespondenz Hoffmann hört, hat der Prinzregent den Besuch bei seiner Schwelger, der Herzogin Adelquinde von Modena, in Wildenwart ver-

der Budapest Feuerwehr, des ungarischen Grafen Szecheny-Boscha, nach europäischem Muster in militärischer Form vorgenommen wurde. Das türkische Feuerwehregiment besteht gegenwärtig aus sechs Bataillonen mit zwei Obersten, einem Oberlieutenant und vier Majoren an der Spitze, und besitzt seit 1889 auch ein Marinebataillon.

andern abgelöst, und diese acht wieder von acht andern, ohne daß auch nur einen Moment ihr Laufen und Rennen dadurch unterbrochen würde; lautlos, wie sie gekommen, sind sie verschwunden, schemenartig mit nackten Füßen, hinter ihnen der Troß von Maultieren, mit Wasserschläuchen beladen, und die Wasserträger.

Bei ihrem Helsewerk herrscht die größte Ruhe und Kaltblütigkeit, und nicht selten gelingt es den wackeren Männern, die sich mit dem fatalistischen Gleichmut der Taten in die Flammen stürzen, zu retten und der Gewalt des Elements Einhalt zu tun.

schohen, da die Kerze der Reife bei der gegenwärtigen Hitze widerrast und die Umarmung der Hochschwangerschaft der Gesundheit des Regenten zuträglich sind, als die weiche Luft des Chiemgaaes und seiner Umgebung.

Der neue Fall Grandinger.

München, 26. Juli. Barrer Grandinger in Nordhalben wird gegen den bekannten Bescheid des Ordinariats München, durch den seine Präsentation auf die Pfarrei Bullach abgelehnt worden ist, Beschwerde erheben und sie durch alle Instanzen verfolgen. Wie verlautet, soll die Beschwerde hauptsächlich durch die die Priesterlehre Gr. herabwürdigenden Stellen der bekannten merkwürdigen Begründung der Ablehnung motiviert sein. Es war vorauszu sehen, daß Grandinger sich eine derartige Bloßstellung in seiner unantastbaren Eigenschaft als Priester nicht gefallen lassen kann. Der Fall Grandinger ist wieder einmal ein Schulbeispiel der Taktik des politischen Merkantilismus, und es kann nur gut sein, wenn die weitere Verfolgung der Angelegenheit zeigt, was jenen Kreisen höher steht, die Kirche oder Herrschaft und politischer Fanatismus.

Ein Magistratsbeamter als Gattenmörder.

Berlin, 26. Juli. Ein bestialisches Verbrechen, das am 25. September d. J. ausgeführt worden ist, und dem die 33 Jahre alte Frau des Magistratsbureauassistenten Martha Sternbed (geb. Dietrich) zum Opfer gefallen ist, hat nunmehr seine Aufklärung gefunden. Der gestern unter dem Verdacht des Gattenmordes von der Berliner Kriminalpolizei verhaftete Beamte Otto Sternbed, der in der Herrnhutstraße zu Dahlem wohnte, legte nach anfänglichem Leugnen ein teilweises Geständnis ab. Er will von seiner Frau gereizt worden sein und sie dann so schwer mißhandelt haben, daß sie leblos zusammenbrach. Die Leiche verpackte er in einen Wäschekorb, beförderte sie in einem Kinderwagen nach Küstrin und warf sie dort in die Oder. Die Vorgänge haben sich wohl folgendermaßen zugetragen. Sternbed will mit seiner Frau am Sonntag vormittag, den 25. September, wegen eines mit der Post angekommenen Briefes in Streit geraten sein. Er habe ihr, als sie sich von ihm abwandte, einen Fußtritt gegen die Ferse gegeben, hierdurch sei sie zu Boden gefallen und habe sich eine Verletzung am Kopfe zugezogen, durch die sie das Bewußtsein verloren habe. Beim Abbild der ohnmächtigen Frau sei ihm der unselbige Gedanke gekommen, sie anzuhängen und dadurch einen Selbstmord vorzutäuschen. Er habe ihr die Schlinge um den Hals gelegt und dann selbst das Zimmer verlassen, um den Todeskampf seiner Frau nicht mit anzusehen. Diesen Angaben steht noch dem Berliner Lokal-Anzeiger jedoch der Befund und der Leiche entgegen, im besonderen die Verletzungen am Oberhals und die Perforierung der Schädelkapsel, die niemals durch einen bloßen Fall auf den Fußboden entstanden sein kann. Der Mörder hat dann die Leiche in einen Wäschekorb gepackt, nachdem er seinen Sohn zu diesem Zwecke mit einem fingierten Auftrage für einige Stunden fortgeschickt hatte. Er ist dann bei der Beseitigung der Leiche mit einer ungläublichen Raffinerie und kaltblütigen Ueberlegung zu Werke gegangen. Er lud gegen 10 Uhr abends den Korb mit der Leiche auf den Zwillingkinderswagen, nachdem er das Verbot des Wagens entfernt hatte und schob ihn nach dem Bahnhof Groß-Lichterfelde. Hier gab er ihn als Postkoffer ab und fuhr nach Küstrin. In Küstrin ließ er sich sein unheimliches Gepäck ausbändigen, fuhr damit auf die Oberbrücke und stürzte die Leiche in den Fluß. Mit dem nächsten Zuge traf er wieder in Dahlem ein. Sein Sohn Hans, den er am Abend vorher bis 11 Uhr wachgehalten hatte, schlief fest und hat von der Abwesenheit seines Vaters nichts gemerkt. Bei seinem gestrigen Verhör gestaltete sich das Zusammenreffen mit seinem zwölfjährigen Sohn Hans auf dem Polizeipräsidium zu einer ansehenden rührenden Szene, in Wirklichkeit aber war sie nur eine Maske für weitere überlegte Maßnahmen des abgeleiteten Mörders. Während er nämlich das Kind gerührt in die Arme schloß und fest an sich drückte, flüsterte er ihm ins Ohr: „Du sagst nichts.“ Der Mörder dürfte heute noch dem Untersuchungsrichter vorgeführt werden. Er ist im Bureau der Berliner städtischen Steuerverwaltung beschäftigt. Er hatte in der Abteilung II mit der Veranlagung für die Gemeinde-Einkommensteuer zu tun. Als Bureauassistent steht er in der Gehaltskala von 2500 bis 4700 Mark und bezog gegenwärtig 39000 Mark.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 27. Juli 1911.

Zur letzten Bürgerauschuhung. Wir erholten folgende Zuschrift: Herr Stadtvorordner Himmels hat einen Teil seiner Rede zu einer politischen Wahlrede gegen die Mieterbewegung ausgefaltet, obwohl er vom Herrn Oberbürgermeister ausdrücklich auf das Unzulässige seiner Ausführungen hingewiesen worden

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Die Frauenbewegung und der „Juppelin“. Am 20. Juli, so schreibt ein Züricher Mitarbeiter der „Zfz“, in einer Plauderei, flog der „Juppelin“ über Winterthur. Am 19. Juli war ich mit meiner Frau in einer Versammlung der Frauenrechtlerinnen. Es wurde eine Resolution gefaßt: Es sei Zeit, daß die Frauen ihre Schicksale selber zerschneiden, — eine neue Zeit läme herauf für die Frauenhälften der Menschheit. Es war alles richtig und richtig, was da gesagt wurde. Da stand eine Frau auf in der Versammlung und sagte: Es sei nun genug mit den Resolutionen und mit den Umzügen in der Frauenbewegung. Aus dem ärgsten sei ja die Frauenbewegung jetzt heraus. Die Anerkennung der Weiblichkeit hätte sie sich erlangt, — jetzt läme die Arbeit, die nützlichere, die stillere, die fettere Arbeit. Ein ungeheures Stillsitzen warte der Frauen. Man sehe sich einmal die Männerarbeit an auf der Erde in ihren Werkstätten, wo es dröhnt und gleißt und zischt vom Fleisch der Männerhände und der Männerhirne. Bis heute hätte die Frau noch kein Lied erdacht, keine Mona Lisa gemalt, noch keine Lokomotive konstruiert, kein Schiff erbaut. Und wenn jetzt die Frau eintritt in jene Arbeit, die der Erde und des Menschen Antlitz fürche, in Reich und Glied sich stelle mit dem Manne, so sei es nicht damit getan, daß sie gelehrig da beginne, wo der Mann jetzt steht. Das gäbe ein Gebäude ohne eigene Grundmauern. Die Frauenarbeit brauche Frauenfundamente. Nachschaffen, fräulich wiedererschaffen, müsse sie alles, was der Mann vor ihr geschaffen. Nichts bleibe ihr erspart. Kein Zertum und kein Fehlgriff und kein Schweiß. In der Versammlung war es still geworden und nachdenklich. Auch meine Frau sah sinnend drein. Auf dem Heimweg sagte sie: „Weißt du, mir werden es nicht leicht haben: Mutterschaft und Verunsicherung, Werkstätte und Kinderstube.“ Am andern Morgen begleitete sie mich ins Technikum. Eben schlug es acht.

ist; bei dieser Polemik hat Herr Stv. Himmels die beiden grundlegenden Voraussetzungen seiner Wahlrede gegen die Mieterbewegung unrichtig und den Tatsachen widersprechend dargestellt. Es ist unrichtig, daß die Mieterbewegung den Kampf gegen die Parteien beabsichtigt; die Mieterbewegung sagt nur, daß bei der Wohnungsfrage, der „wichtigsten aller Fragen“ Parteipolitik eine untergeordnete Rolle spielt; daß man bei dieser Frage auf verschiedenem Standpunkte stehen kann, auch wenn man parteipolitisch auf dem gleichen Standpunkte steht, und Herr Dr. Weingart, der Parteifreund und Vorstandsmitglied der Fraktion des Herrn Himmels, scheint ja etwas anderer Ansicht als dieser zu sein. Es ist ferner ebenso unrichtig, daß die Mieterbewegung eine „nackte Interessenbewegung“ ist, wie Herr Himmels sich ausgedrückt hat. Die Mieterbewegung sucht die Interessen der Mieter zu wahren, was durchaus berechtigt und notwendig ist. Trotzdem ist sie auch eine ideale Bewegung im wahren Sinne des Wortes, von nationaler Bedeutung, indem viele Schäden und Leiden unserer Zeit letzten Endes auf die Wohnungsfrage zurückzuführen sind. Sie macht allerdings vor kleinen Interessengruppen nicht Halt, wie dies Herr Stv. König zutreffend und eingehend dargelegt hat; es ist aber durchaus unrichtig, daß sie Vermögensinteressen der Vermieter gegen die der Vermieter auszubieten sucht. Da die beiden Grundvoraussetzungen der Wahlrede des Herrn Himmels somit unzutreffend sind, so sollen auch die Schlüsse weg, die Herr Himmels aus den obigen unrichtigen Voraussetzungen zu ziehen versucht hat.

Die Parteienstabsgenossenschaft teilt uns folgendes mit: Nach dem erfreulichen Ausgange der Bürgerausschuhverhandlungen werden wir uns bemühen, die Stiebelung sobald als irgend möglich bezugsfähig zu machen. Wir werden an unsere sämtlichen Mitglieder in nächster Zeit einen Fragebogen versenden und bitten heute schon um geist. genaue Ausfüllung, damit die Wohnbedürfnisse unserer Mitglieder so genau bekannt werden. Dies ist für die Entwürfe der Häuser, die z. B. durchberaten werden, von größter Wichtigkeit. Wir hoffen zuversichtlich, daß jetzt über's Jahr die ersten Häuser bereits bezogen werden können. Wir bitten unsere sämtlichen Mitglieder dringend, neue Genossen zu werben, denn je stärker die Genossenschaft, um so besser und rascher kann sie ihre schöne Aufgabe erfüllen.

Sommernachtsfest im Friedrichspark. Heute Donnerstag abend ist von der Parkverwaltung eine Illumination vorgegeben, bei welcher die Ufer des großen Weibers mit Ballons umfäumt und die einzelnen Pavillons reich illuminiert werden. Um die bei eintretender Dunkelheit vorgesehene bengalische Beleuchtung in ihrer Wirkung zu erhöhen, wird eine reich illuminierte venezianische Gondel unter den Klängen eines im Hintergrund geborgenen Quartetts über den Weiber dahinfahren — ein Bild von eigenartig schönem Reiz.

Zirkus Corty-Albosi. Die Direktion des Zirkus teilt uns mit, daß bereits am Freitag, den 28. Juli unwiderstlich die letzte Vorstellung stattfindet. Der daher bis jetzt noch keine Gelegenheit hatte, die wirklich guten Leistungen dieses Unternehmens zu bewundern, der benütze die kurze noch verbleibende Zeit.

Volkhauskonzerte. Das geistige von der Kapelle Petermann angeführte Konzert nahm bei vollbesetztem Garten einen glänzenden Verlauf. Jede Piece wurde tadellos ausgeführt und vom Publikum dankbar aufgenommen. Herr Hofmusikant F. Werner, erwiebs sich als Meister seines Instrumentes und erntete für sein Solo „Liebestraum“ von Hoch, besonderen Beifall, sodas er sich zu einer Zugabe verstehen mußte. Höhe Herr Kapellmeister Weder noch weitere derartige Konzerte veranstalten, denn bei den Klängen schöner Musik wird der Rufeshall im kühlen Volkhausgarten am Abend doppelt angenehm empfunden.

Die Ehrenpreise, die der Mannheimer Ruderverein Amicitia in diesem Jahre errangen hat — 14 an der Zahl — sind sämtlich im Schaufenster der Kunsthandlung Hugo Schön, Kunststraße, O. 2, 9, ausgestellt. Darunter fallen die am letzten Sonntag in München erlangten 4 Preise besonders auf: der Damenpreis, Verbandspreis, Prinz Ludwigpreis und Stadtpreis. Wie uns geschrieben wird, kann der Platz Mannheim in diesem Jahre mit den Erfolgen zufrieden sein. 19 Preise, fast durchweg in hochklassigen Rennen heiß erstritten, ist ein großer Erfolg. Hiervon entfallen auf die Amicitia 11, Ruderklub 4 und Ruderverein 1 Preis. Den Siegern der beste Glückwunsch!

Schwierige Ballonlandung. Aus Redarhausen wird uns gemeldet: Der gestern vormittag halb 9 Uhr von Straßburg kommende Ballon „Elsa“ mußte in der Nähe von Redarhausen eine Notlandung vollziehen, da die Hülle einen Riß erlitten hatte, und der starke Wasserdruck eine Weiterfahrt unmöglich machte. In dem Korb des Ballons befanden sich vier Personen. Eine von ihnen sprang heraus und blieb unverletzt während zwei weitere durch allzu hartes Anschlagen des Korbs leichtere und ein vierter Injasse eine Fußverletzung sich zuzog. Nach der Landung, bei der die Redarhauser Sanitätskolonne und die Einwohner der Hilfe leisteten, wurde der Ballon verpackt und später nach Straßburg zurücktransportiert.

Da fuhrte es über dem großen Schulplatz in den Lüften. Der „Juppelin“ kam vorbei auf seiner Fahrt vom Bodensee nach Luzern. So schnell hatte das Technikum noch nie seine Schillermassen ausgeflogen wie jetzt, auch bei der letzten Feuerprobe nicht.

Da standen sie, die künftigen Ingenieurbataillone, mit dem Rücken an der Schule. Aber ihre Gesichter leuchtete der Magnet da oben in den Lüften, aufwärts, seitwärts, dahin, dorthin, wie er immer flog. Und dann brach mit Wucht der Jubel los und rollte über den Platz nach oben.

Ergreifen standen wir da, meine Frau und ich. Der Abend von gestern kam uns in den Sinn. Der Riesenvogel da droben war ein Mann erwert. Aus dem Chaos flog er durch die Täler voll stürzender Rännerarbeit und mit seiner runden Sturmbachstirne bohrte er sich in die Zukunft. Die Morgensterne glänzte darauf.

Wir haben noch viel zu schaffen, wir Frauen,“ sagte meine Frau und senkte ein wenig mit einem letzten Blick nach oben, wo der „Juppelin“ über die Berge zog.

Das Frankfurter Komödientheater in Konkurs. Ueber das Frankfurter Komödientheater, dessen Zusammenbruch wir bereits mitgeteilt haben, ist jetzt, wie weiter gemeldet wird, der Konkurs verhängt worden. In der Masse befindet sich so gut wie nichts. Direktor Martin ist in einem Sanatorium in Freiburg i. Br. Für das jetzige Ensemble ist ein Garantiefonds beim Polizeipräsidium hinterlegt, so daß sich diese Mitglieder schloß halten können. Dagegen sind für das Ensemble, das für die Winteraison engagiert worden ist — 50 Herren und Damen — keinerlei Mittel vorhanden. Diese bleiben vorerst engagementslos.

Der Tänzerin Rade. Daß man mit hübschen Schauspielerinnen und Tänzerinnen garnicht vorzüglich genug umgehen kann, hat sehr zu seinem Schaden der bekannte Londoner Theaterdirektor G. Edwards,

Verbrannt. Die 42 Jahre alte Ehefrau Josephine Roth, wohnhaft Baldhof-Luzenberg, Stationsstraße, hantierte gestern vormittag mit Spiritus. Plötzlich entstand eine Explosion und die unglückliche Frau wurde vollständig von dem brennenden Spiritus übergossen, sodas sie einer lebenden Feuer säule gleich. Sie wurde furchtbar verbrannt ins Allgemeine Krankenhaus gebracht, wo sie nachmittags verstarb.

Arbeiterbewegung bei der Badischen Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen a. Rh. Die Fabrikleitung teilt uns mit, daß seit gestern mehrere ca. 250 Mann in den Ausstand getreten sind. Die Gesamtzahl der Ausständigen beläuft sich augenblicklich auf ca. 1300 Mann.

Aus dem Vorort Feudenheim. Ein Kasernenbrand, der sehr schlimme hätte nehmen können, entstand gestern abend 1/9 Uhr an dem untern Wege der Gemartung Wasserbett. Allgemein war man in Feudenheim der Meinung, es brenne in den Brauereien, denn der Feuerchein war ein ganz gewaltiger. Zum Glück bewahrte sich dieses nicht. Als wir an der Brandstätte ankamen, war ein Leutnant und vier Mann des hiesigen Grenadierregiments noch kräftig an der Arbeit, das Feuer zu bekämpfen. Mit Säbel und Seitengewehr wurde das brennende Gras vom Erdboden abgehauen. In der Umgebung der Brandstelle lagert noch sehr viel Getreide. Das Militär, das gestern abend zu einer Feldübungsübung ausgerückt war, bemerkte das Feuer und die Patrouille griff, wie geschildert, erfolgreich ein. Es kann nicht genug gewarnt werden, bey der jetzigen Dürre in Feld und Wald unvorsichtig zu sein. Ein kleiner Funken eines weggeworfenen Rindholzes oder Zigarrenstummels kann einen unheilvollen Brand verursachen.

Unwähliches Wetter am Freitag und Samstag. Ueber Mitteleuropa lagern verschiedene Gewitterwirbel. Ueber Großbritannien liegt ein Minimum, das die Gewitterbildung begünstigt, sodas für Freitag und Samstag gewitteriges, aber immer noch sehr schwüles Wetter zu erwarten ist.

Polizeibericht

vom 27. Juli 1911.

Tödtlicher Unglücksfall. Am 26. d. M., nachmittags erlitt der 64 Jahre alte Zimmermann (Judaside) Martin Stolzenthaler, wohnhaft Trauturstraße 17 hier, vor genanntem Hause dadurch einen Unfall, das er über seinen Stod stolperte, rücklings zu Boden fiel und den Hinterkopf auf den Randstein aufschlug. Er trug einen Schädelbruch davon und starb noch gestern abend.

Gestern vormittag explodierte im 3. Stock des Hauses Stationsstraße 2 (Luzenberg) beim Nachfallen eine Spiritusflasche. Der brennende Spiritus ergoß sich über eine 42 Jahre alte verheiratete Hausiererin, welche am ganzen Körper schwere Brandwunden davontrug. Im Sanitätswagen in das Allgem. Krankenhaus hierher verbracht, verstarb sie daselbst nachmittags 1 Uhr.

Selbstmord. Ein 36 Jahre alter Tagelöhner hat sich gestern in einer Gefängniszelle todtgeschossen, wehin er zu Strafverbüßung eingeliefert war, erhängt.

Unfälle. Ein verheirateter Milchhändler von Häfental der am 23. d. M. nachmittags einer Arbeiterfamilie in der Mannheimerstraße daselbst Milch brachte, fiel in betrunkenem Zustande über ein in der Nähe sitzendes 10 Jahre altes Mädchen, so daß letzteres einen Bruch des rechten Oberarmes erlitt.

Von der großen Hitze.

Die Anzahl der infolge der Hitze auf dem Transport ungeschundenen Schweine für den ganzen süddeutschen Bezirk dürfte nach der Schätzung erfahrener Fachleute mit rund 1000 Stück nicht zu hoch gegriffen sein. Das Schwein zu durchschnittlich 110 Mark gerechnet — bei den derzeitigen Tieren jauchst es sich in der Sanftmache um die stärksten und besten Exemplare — bedeutet dies einen Gesamtwert von 100 000 M. für den Viehhandel bezw. für die Volkswirtschaft zweifellos ein schwerwiegender Ausfall. Bei dieser Schätzung ist die gesamte Hitzeperiode der letzten Tage berücksichtigt und vor allem die Großstädte Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart, Heilbronn, München, Nürnberg usw. in Betracht gezogen. Wie man hört, sollen die Abnehmer größenteils nicht versichert sein. Es wird übrigens versichert, daß die Bahnwagen durchaus nicht übermäßig voll geladen gewesen seien. Von sachverständiger Seite wird an die Bahnverwaltung die Aufforderung gerichtet, einen Versuch mit Viehwagen mit Transporten zu machen und die Viehtransporte möglichst zu beschleunigen.

Nach den Beobachtungen der meteorologischen Station der Gartenbauhochschule Weinheim betrug die höchste Tagestemperatur am 24. ds. Mts. bereits 43 Grad C. Das Tagesmittel weist mit 25.4 Grad C. den höchsten Stand seit zehn Jahren auf. Unter der Mittagshitze hört das Thermometer, wenn es der Sonne ausgesetzt wird, zu funktionieren auf, da es nur eine Skala bis zu 52 oder 55 Grad anzeigen vermag, während die Hitze in der Sonne bis annähernd 60 Grad erreicht. Da die Erde ganz ausgetrocknet ist, so welfen die Pflanzen und sterben ab. Der Nach-

der Leiter des Gaiety-Theaters, jetzt erfahren müssen. Seit fast einem Vierteljahrhundert, so erzählt der Cri de Paris, herrscht er als Autokrat in seinem Musikemmel, und es soll in der Zeit mehr als einmal vorgekommen sein, daß der temperamentvolle Mann in einer Aufwallung von künstlerischer Erbitterung in seiner Kritik den Damen gegenüber nicht immer seine Worte auf die Goldwaage legte. Am Gaiety-Theater herrscht im übrigen strenge Jucht, und die Vertreter der schönen Chordamen dürfen nur mit Erlaubnis der Direktion die inneren Räume des Theatergebäudes betreten. Gines Tages klappten die Proben nicht, George Edwards war in schlechtester Laune, und eine sehr ungeschickte Tänzerin wurde schließlich von dem Direktor grob angefahren: „Sie tanzen wie ein Elefant, ich bitte Sie, gehen Sie nach Hause.“ Die wenig galante Kritik kam dem Millionär Frank Gould zu Ohren, der sich erst kürzlich von Frau Pellen Kelly hatte scheiden lassen. Zufällig führte auch die entlassene Tänzerin den Namen Kelly, und als er gar in den schönen blauen Augen der Dame eine Träne der Wut ritzig sah, geriet das Herz des Millionärs in Unruhe. Die Folge des Zwischenfalls war, daß Frank Gould die schöne ungeschickte Tänzerin zum Altar geführt und zu seiner Gattin gemacht hat. Als Brautgeschenk aber bereitete er ihr eine besondere Ueberraschung. Er hatte heimlich die Mehrzahl der Aktien des Gaiety-Theaters aufkaufen lassen, sodas die schöne Tänzerin heute dem Direktor ihre Wünsche diktiert kann. George Edwards mußte wohl oder übel die Kündigung zurücknehmen, und in seinem eigenen Hause wird man demnach als Stern die junge Künstlerin auftreten sehen, die eigentlich nach der Meinung des Direktors „tanzt wie ein Elefant“.

Kurz über Rechts- und Staatswissenschaft.

An der Universität Freiburg i. B. soll in den Herbstferien ein Kurs über Rechts- und Staatswissenschaft vom 11. September bis 21. Oktober täglich abgehalten werden. Der Kurs umfaßt Examinatorien über: 1. Privatrecht, einschließlich der geschichtlichen Entwicklung, täglich 2-stündig 6 Wochen hindurch; Pri-

wuchs am Aste und sonstigen Futtermitteln bleibt zurück. Die Dikraben hängen die Blätter, die Früben selbst werden nicht größer. Der Tabak hat noch schmale spitze Blätter und wird teilweise schon gelb. Auf den Kartoffelfeldern steht das Kraut schon stark ab, und in den Stöden findet man wenig Kartoffeln, jedoch manche Landwirte die Kartoffelfelder umpflügen, um Dikraben zu sehen. Die Körnerfrüchte werden ungewöhnlich rasch zur Reife gebracht, ob aber die Körner vollwichtig sind, steht dahin. Roggen und Gerste sind zum Teile schon eingeerntet, so daß die Ernte frühzeitig beendet sein wird. Den Weinbergen hat die Hitze bis jetzt noch nicht geschadet. Die Trauben sehen noch schön und gesund aus und entwickeln sich rasch. Umso mehr aber haben die Bäume, Sträucher und Stauden, bei denen sich die Blätter grünen und abfallen, von der Hitze zu leiden. Die Bäume werden jetzt auf einmal reif, die Zweigchen fallen ab. In den Gärten verrottet alles, was nicht besonnen wird.

In Durlach verendeten 68 von Hirschheim kommende Schweine im Eisenbahnwagen. — Aus verschiedenen Orten Bayerns werden Todesfälle durch Hirschschlag gemeldet. In Aßbach kann das Wasserwerk das erforderliche Wasservolumen nicht mehr beschaffen. — Von einem in München nachts angekommenen Schweinetransport sind 60 Tiere infolge der Hitze verendet.

Vom Mittelrhein wird gemeldet. Seit Menschenzeiten herrschte hier keine Hitze wie am vorgestrigen Tage. Nachmittags 6.30 Uhr zeigte das Thermometer 28,7 Grad C. im Schatten. Nach unseren Aufzeichnungen waren Temperaturen wie in den letzten drei Tagen (32 bzw. 35,5 bzw. 36,7 Grad C.) auch im Jahre 1893 nicht annähernd zu verzeichnen. Die heißesten Tage dieses Jahres waren: 19. Juni (31,2 Grad C.), 7. Juli (31,5 Grad C.), 17. August (32 Grad C.) und 19. August (32,5 Grad C.) im Schatten. Die Folge der anhaltenden Dürre machen sich allenthalben bemerkbar: die im Sandboden stehenden Kartoffeln werden jährlich die Bohnen und Gemüsepflanzen verkümmern und das Obst fällt vorzeitig ab. Schon jetzt macht ein starker Mangel an Grünfutter sich bemerkbar. Selbst der Weinberg, der im übrigen eine befriedigende Entwicklung zeigt, leidet nach Regen.

Weiter liegen uns noch nachstehende Meldungen über die große Hitze der letzten Tage vor:

* Der Wassermangel in Heidelberg. Die außerordentliche Hitze, welche seit mehreren Wochen in unserer Gegend herrscht und namentlich in den letzten Tagen zu ungewöhnlich hohen Temperaturen geführt hat, wie solche hier seit Jahrzehnten nicht mehr zu beobachten waren, hat bedauerlicherweise im Besonderen die häusliche Wasserleitung in der Anforderung der Bevölkerung zur Zeit nicht in vollem Maße zu entsprechen vermocht. Es ist dies zum Teil auf den durch die große Trockenheit verursachten Rückgang der Quellen zurückzuführen, während die Grundwasserreserven, die durch den Pumpetrieb in Schlierbach zulange gefördert werden, bisher keine wesentliche Abnahme aufwiesen. Der Hauptgrund aber, aus dem die Wasserleitung ihrer Aufgabe augenblicklich nicht mehr völlig gerecht werden kann, liegt in der Steigerung des Wasserverbrauches. Diese ist unter den gegenwärtigen Witterungsverhältnissen gewiß an und für sich erklärlich. Aber die Ursache ist die Allgemehinheit, welche, so schreibt die „Heidelberger Sta.“, durch die einzelnen Einwohner unserer Stadt veranlaßt, jetzt mit dem Wasser einermassen häuslichlich umzugehen, damit eigentliche Salamitäten vermieden werden. Die Stadtverwaltung hat im Vertrauen darauf, daß die Bewohner Heidelbergs von sich aus der Situation werden Rechnung zu tragen wissen, seither unterlassen, wesentliche Abänderungen der Wasserleitung herbeizuführen oder auf Grund der bestehenden Vorschriften gegen Abnehmer, welche sich direkte Wasserzweigungen zu Schädlen kommen lassen, mit Sanktionen vorzugehen.

* Mainz, 26. Juli. Ein heftiges Gewitter entlud sich nach Mitternacht über unserer Stadt und Umgebung. Die großen Wolken entluden den Himmel weithin nahezu minutenlang und Donner auf Tonus folgte. Ein starker Regenschauer brachte herab und brachte der lebendigen Natur einermassen Erfrischung. Die Wirkung war aber nicht von langer Dauer.

* Kreuznach, 26. Juli. Ein schweres Nachtgewitter begann sich gestern zwischen 11 und 12 Uhr über Kreuznach zu entladen, als die Restauration im Freien noch munter belebt waren waren. Die Nacht wurde von oft lang und grell zuckenden Blitzen in sekundenkurzen Intervallen taghell durchleuchtet. Aber endlich rauchte mit dem stärker werdenden Donner auch der erste mächtige Regenschauer nach langer Zeit der Dürre: es gab in wahren Strömen und das Unwetter schien einen Augenblick fast einen wolkenbruchartigen Charakter anzunehmen.

* Köln, 26. Juli. Von den beim städtischen Viehhof mit der Eisenbahn angekommenen Schweinen waren 282 infolge der großen Hitze verendet. Außerdem sind über Nacht noch weitere 12 Stück eingegangen. Es ist dies die höchste bis jetzt im Viehhof vorgekommene Verlustziffer. Der Schaden von etwa 35.000 Mark ist zum großen Teil durch Versicherung gedeckt.

* Köln, 26. Juli. In den letzten drei Tagen sind am Mittelrhein zwischen Köln und Duisburg insgesamt 30 Personen durch Hirschschlag und Ertrinken ums Leben gekommen.

* Köln, 26. Juli. Dornie Wägen sind in der Rheinprovinz schwere Gewitter mit stürmendem Regen niedergegangen, die die ersehnte Abkühlung endlich gebracht haben. Die Gewitter haben durch Blitzschläge viel Schaden angerichtet.

satbzogent Dr. Voentger; 2. Nationalökonomie und Finanzwissenschaft, täglich 2 Stunden, 2 1/2 Wochen; Professor Dr. Rombert; 3. Strafrecht und Strafprozess, täglich 2 Stunden, 2 Wochen; Privatdozent Dr. Kantorowicz; 4. Staats- und Verwaltungsrecht, täglich 2 Stunden, 1 1/2 Wochen; Privatdozent Dr. Gmelin.

Eine neue Versuchsbühne.

Einer Anregung Friedrich Rohlers folgend, hat sich in Berlin unter dem Namen „Berliner Freie Bühne“ eine Versuchsbühne für unangesehene Autoren konstituiert. Die Berliner Freie Bühne erstrebt die Förderung der dramatischen Dichtkunst und fördert alle diejenigen, denen die Entwicklung des deutschen Dramas am Herzen liegt, zu reger Mitarbeit auf. Alle unangesehene Autoren werden erlucht, ihre Werke zu unter angegebener Adresse einzureichen und eine kurze Schilderung des Beden zu laufe beizufügen. — Die Einsendungen sind zu richten an die Berliner Freie Bühne, Kurfürstendamm 118. Die Berliner Freie Bühne wird, ohne eine bestimmte Richtung zu verfolgen, den „Unangesehene“ Gelegenheit geben, in einem ersten Theater vor der Kritik zu Worte zu kommen. Die Vorstellungen werden teils in Berlin, teils in Wien und München vor geladenem Publikum stattfinden. Sämtliche Willkür gelangen namentlich zur Ausgabe. Für die kommende Saison sind circa 30 Aufführungen vorgesehen. Ein besonnenes Programm, so schreibt dazu das „N. Z.“: Die Schilderung des Lebenslaufes scheint uns allerdings für die Sache ein wenig nebenächlich zu sein — aber wie reich sind diese Versuchsbühnen doch an immer neuen köstlichen Eigenarten!

Kleine Mitteilungen.

Der o. Professor ist für römisches Recht an der Züricher Universität, Dr. H. H. H. ist nach einer schweren Operation gestorben.

* Koblenz, 26. Juli. Die ungewöhnliche Hitze, die bisher dem Weinbau insofern förderlich war, als sie die Entwicklung der Rebschädlings hinderte, beginnt nun doch allmählich dem Weinbau gefährlich zu werden. Wo die jungen Beeren der Sonne besonders stark ausgeleuchtet waren, sind sie vielfach geborsten, lobad die Kerne schliefen. In der Gemarkung Winnigen bei Koblenz ist der dadurch angerichtete Schaden bereits so beträchtlich, daß man mit einem fühlbaren Ernteausfall zu rechnen gezwungen ist. Von der Wirkung der Sonnenhitze auf die Früchte kann man sich einen Begriff machen, wenn man hört, daß in Winnigen Kessel am Baum, die von den Sonnenstrahlen schußlos getroffen wurden, in ihrem oberen Teil regelrecht gebraten sind.

* Ehlingen, 26. Juli. Bei einer Sendung Schweine aus Norddeutschland sind auf dem hiesigen Bahnhof infolge der Hitze 112 Stück verendet.

* Saarbrücken, 26. Juli. Gestern trofen aus Schleswig, Bremen und Lissit größere Schweinetransporte im Saarrevier ein, von denen insgesamt 140 Tiere infolge der großen Hitze verendet waren. In Reunficken traf ein Doppelwagen mit 70 Schweinen ein, von denen kein einziges mehr am Leben war.

* Siegen, 26. Juli. Von einem Transport Schweine, der gestern hier eintraf, waren 41 Tiere infolge der Hitze verendet.

* Aus dem pfälzischen Weingebiet. Die Hitze hat auch in den Weinbergen der Pfalz insofern Schaden angerichtet, als dort, wo in letzter Zeit geschwefelt wurde, Trauben und Blätter verbrannt sind. Vielfach kann man diese Beobachtung machen. Der Ausfall des Herbstes dürfte aber dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt werden, weil der Stand der Weinberge ein ganz vorzüglicher ist.

* Nürnberg, 26. Juli. Die Wasserabgabe in den Wohnhäusern wurde heute weiter eingeschränkt; sie wird sogar tagüber stundenweise gänzlich eingestellt.

* Aus Schlesien, 26. Juli. Die tropische Hitze, welche in den letzten drei Tagen auf 44 Grad Celsius stieg, zeitigt allenthalben unangenehme Folgen. Der „Schlesischen Volkszeitung“ zufolge kamen am Sonntag während dem Turnerspiele in Tropan 35 Fälle von Hirschschlag vor, wovon einige sehr schwerer Natur waren. In zahlreichen Orten Niederschlesiens und der Grafschaft Glatz ist die Dürre und Trockenheit so groß, daß die Brunnen verlegen und Wassermangel eintritt. Vielfach werden die Brunnen gesperrt und es wird aus ihnen nur zu bestimmten Stunden Wasser in geringer Menge verabfolgt. Sämtliche Flüsse haben noch nie einen so niedrigen Wasserstand gehabt wie jetzt.

Von unserer Berliner Redaktion erhalten wir über das gestrige Unwetter in Berlin folgende telephonische Mitteilung:

[7] Berlin, 27. Juli. Die furchtbare Schwüle, die gestern über Berlin lagerte, löste sich kurz nach 7 Uhr in einem gewaltigen Gewittersturm auf, der zwar nur kurze Zeit dauerte, aber doch ganz bedeutenden Schaden anrichtete. Der Ansturm auf die vorhandenen öffentlichen Verkehrsmittel war so enorm, daß immer nur ein Teil der Menge sich einen Platz erobern konnte. Eine merkwürdige Abkühlung brachte das Unwetter übrigens nicht. Vor dem Gewitter waren 30 Grad C., nachher wurden nur noch 28 Grad gemessen. Gegen 11 1/2 Uhr nachts wurde dann Berlin von einem zweiten Gewitter mit ebenfalls starken Wolkenbrüchen heimgesucht. Ueberflutungen gab es an allen Ecken und Enden der Stadt. Die Feuerwehren wurden fortwährend alarmiert. Mehr als 50 Blitzschläge wurden nach den bisher vorliegenden Meldungen verzeichnet. Besonders zahlreich sind die Fälle, in denen der Blitzschlag in die Straßenbahnmasten gefahren ist. Im Spreepalast hauste der Sturm ganz furchtbar. Der Hof war vollständig von zertrümmerten Fensterscheiben übersät, die von dem gewaltigen Luftdruck geborsten waren. Mehrere Personen wurden ebenfalls verletzt, jedoch keine tödlich. Natürlich fanden auch erhebliche Störungen im Straßenbahn- und Telephon-Verkehr statt. Das zweite Gewitter schied weniger Schaden angerichtet zu haben.

Wie uns auf unsere Anfrage vom städt. Gas- und Wasserwerk mitgeteilt wurde, ist infolge der großen Hitze der Wasserverbrauch in hiesiger Stadt von 25.000 auf 35.000 Kubikmeter pro Tag gestiegen. Bei normalem Wasserverbrauch besteht absolut keine Gefahr, daß ein Wassermangel eintritt. Das in den letzten Jahren bedeutend erweiterte Wasserwerk hat gerade in den letzten heißen Wochen seine Leistungsfähigkeit erwiesen.

Nachtrag zum lokalen Teil.

* Arbeitersstand in der Ludwigsbafener Walzmühle. Die Hälfte der Walzmühlen-Arbeiter ist heute Morgen in den Auslass gestiegen, da die Lohnforderungen nicht in der von ihnen gewünschten Weise von der Direktion bewilligt worden sind. Die andere Hälfte der Arbeiter hat heute früh Versammlung. Man glaubt, daß aus diese noch im Laufe des Tages die Arbeit niedergehen werden.

Vergnügungs-Kalender.

Donnerstag, 27. Juli.
 Stadt Hof- und Nationaltheater: Vom 10. Juli bis 31. August geschlossen.
 Apollo-Theater. Gastspiel des Original Parfians-Ensembles. — Café-Restaurant 2. Kaffee: Konzert des Salon-Orchesters Hamann. Friedrichshagen. Militärkonzert jeden Abend von 8-11 Uhr. Sonntag nachmittags 2 1/2 bis 4 1/2 Uhr. Mittwoch nachmittags von 4 bis 6 Uhr.
 Bilder Mann. Täglich Konzert.
 Cafe Carl Decker. Konzert Salon-Orchester Bruno Marks.
 Polengarten-Musikanten. Garten-Konzert.
 Restaurant Rheinisch. Garten-Konzert.
 Rheinpark. Garten-Konzert.
 Strand Arena. Militärtruppe, Jugenddisplay. 8 1/2 Uhr. Vorstellung.
 Strand Casino-Musik. Täglich 8 1/2 Uhr: Große Vork-Orch.
 Im Hotelpark findet heute Abend wieder ein Konzert der Wandouon-Kapelle statt. (Siehe Julierte.)

Sportliche Rundschau.

Vorberlegungen für in- und ausländische Pferderennen. (Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Donnerstag, 27. Juli.
 Waisford-Passive.
 Preis de Cedepiedes: Hinde de l'Air II — Garro.
 Preis de l'Air: Favonio — Manfred.
 Preis de l'Air: Hinde de l'Air II — Odin.
 Preis Engestrands: Acetarine — Soupe.
 Preis de l'Air: Chaudron — Unterwalden.
 Preis de l'Air: l'Air: l'Air — La Source.
 Die Bodenpreise liegen nun hinter uns. Das Interesse der Allgemeinheit an den Motorbootregatten wächst von Jahr zu Jahr; das sportliche Verhältnis im Publikum nimmt beständig zu. Im Motorbootklub von Deutschland scheint gegenwärtig allerdings so etwas wie Klauenstimmung zu herrschen. Doch ist dies wohl, wie auch der Präsident des Klubs, Vizeadmiral v. A. Alshorn, beim Festbankett am Sonntagabend ausführte, nur

ein scheinbares Nachlassen des Interesses. Der Präsident sprach die Hoffnung aus, daß die Bodenpreise einen immer größeren Umfang annehmen und eine immer größere Bedeutung erhalten werden. Das Langpreisboot „Marga 4“ habe bewiesen, daß sich unter den neuen Bestimmungen des Lang-Preis-Ausschreibens schmale und zweckmäßige Boote herausbringen lassen. Vizeadmiral Alshorn warf jedoch einen kurzen Rückblick auf die letzten hier verlebten Tage, die allen Teilnehmern an der Bodenpreise in bester Erinnerung bleiben werden. Die Wärme der Sympathie, die ihnen hier von der Bevölkerung und bei der hohen Obrikeit entgegengebracht wurde, habe durchaus nicht nachgelassen. Die Ansprache schloß mit einem Hoch auf die Stadt Mannheim und ihren Oberbürgermeister. Nach Brandigung des Maßes nahm Vizeadmiral Alshorn die Preisverteilung vor. Aus den Händen der Frau Landrat Hoffmann empfangen die Sieger die prachtvollen Ehrengaben. Nachträglich sei noch erwähnt, daß der Protokoll von „Marianne“ bei der Vorgabewettfahrt abgelehnt wurde.

d. Frankfurter Herbstrennen. Das Frankfurter Herbstrennen findet am Sonntag, 10. September vormittags statt. Es verläuft in das Mainpolarrennen im Eisler und das 23. Dauerrennen im Vierer. Die Ausschreibungen lauten: Vormittags 11 Uhr: 1. Mainpolarrennen. Eisler. Wanderpreis. Offen für alle im Stromgebiet an'sässigen Vereine mit Ausnahme der Ruberer, welche schon im Winter im Deutschen Meisterschaftsrennen oder im Mainpokal gefloht haben. Länge der Bahn 2000 Meter zwischen Gerbermühle und Obermainbrücke. Einfaß 10 M. Meldungen sind bis zum 18. August, abends 6 Uhr, an Herrn Bernhard Kohn, Bethmannstraße 50, zu richten. 2. Dauerrennen. Vormittags 11 Uhr zwischen dem Bootshaus der H.-G. Starenburg in Klein-Krohenburg und dem Bootshaus der Offenbacher H.-G. Lindene. Länge der Bahn 24 Kilometer stromabwärts. Das Dauerrennen wird in zwei Klassen gerubert: Erster Vierer, offen für alle Ruberer. Zweiter Vierer. Offen für Ruberer, welche bis zum 1. Januar 1911 mehr in einem offenen Rennen in mehrerubrigem Boot, noch in einem offenen Dauerrennen gefloht haben. Zugelassen sind Vierer und Gig-Vierer. In jeder Klasse müssen mindestens drei Boote gemeldet werden, andernfalls fällt das Rennen für die betreffende Klasse aus. Wenn zu einer Klasse sechs Boote und mehr gemeldet werden, so kommt ein zweiter Preis zur Verteilung. Der Einfaß beträgt 10 M. pro Boot. Die Boote werden in Abständen von je sechs Minuten gestartet. Meldebefehl Montag, 4. September, abends 6 Uhr. Meldungen sind an den Vorsitzenden des Frankfurter Regattaverlins, Herrn Bernhard Kohn, Bethmannstraße 50 in Frankfurt a. M. zu richten.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Götting, 26. Juli. In der Mitgliederversammlung des Arbeitgeberverbandes Deutscher Glasfabriken aus Schlesien, Sachsen und der Lausitz, die im Handelskammerhause zu Götting stattfand, wurden nach mehrstündigen Verhandlungen zwischen dem Arbeitgeberverband Deutscher Glasfabriken und dem Zentralverbande der Glasarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands in Berlin die Differenzen beigelegt und der Aussperrungsbeschluß aufgehoben.

* Berlin, 27. Juli. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Ausbruch kleinerer Feuerbrünste vorwiegend in Stambul dauert fort. Durch das Zurückziehen von Militär zum Sicherheitsdienst in der Stadt widerlegen die Behörden selbst ihre Kundgebung, daß die Brände zufällig entstanden seien.

* Berlin, 27. Juli. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Petersburg wird gemeldet: Im Stadtmoskauer Postamt wurden in 2 von der Petersburger Staatsbank gestandten Wertpapieren statt 200.000 Rubel nur alte Zeitungen gefunden.

* London, 27. Juli. Der Parlaments-Unterstaatssekretär des Indischen Amtes, Montagu, sagte bei Einbringung des indischen Budgets, er lenke die Aufmerksamkeit des Hauses auf die indische Frage zu einer Zeit, wo der Lärm und die Erregung der Parteien ihren Höhepunkt erreicht hätten und wo unheilverkündende Wolken sich aufzürmten. Ueber den bevorstehenden Besuch des Königs in Indien sagte Montagu: Wir wünschen dem König eine glückliche Reise und glauben, daß er von ganz Indien ein wirklich herzlich willkommen erhalte.

Die Verteidigung des Zentralverbandes.

* Berlin, 27. Juli. Die Berliner Politischen Nachrichten haben wieder einmal den Auftrag erhalten, die Stellung des Zentralverbandes zu präzisieren und ihn gegen Angriffe zu verteidigen. Sie erklären: 1. Der Zentralverband deutscher Industrieller ist nicht gewillt, in eine weitere Erhöhung der Lebensmittelpreise einzuwilligen. Er hat bereits bei den Vorbereitungen für den sechsten Politartik gegen alle zu weitgehenden Forderungen auf Erhöhung der Lebensmittelpreise Stellung genommen und wird dies auch bei der bevorstehenden Neuordnung der Vertragverhandlungen tun. 2. Zwischen dem Zentralverband deutscher Industrieller und Vertretern der konservativen Partei sind, wie von der konservativen Korrespondenz gleichfalls bestätigt worden ist, weder vor noch nach dem Hanstake irgendwelche Abmachungen über die beiderseitigen Zollwünsche getroffen worden. 3. Der Zentralverband deutscher Industrieller hat beim Abschluß der bestehenden Handelsverträge, insbesondere auch beim Abschluß des deutsch-schwedischen Handelsvertrags, die Anträge der weiterverarbeitenden und Feinindustrie in tatkräftiger Weise unterstützt.

Der Kampf um Marokko.

* Paris, 27. Juli. Dem Pariser Journal wird aus Elkar gemeldet, daß die Spanier daselbst alles erreicht hätten, was sie wollten. Die Offiziere der französischen Militärmission hätten Elkar nicht mehr betreten und der Raib Vendaban, der Befehlshaber der scharifischen Garnison, hat mit den wenigen ihm noch treu gebliebenen Soldaten abziehen müssen. Die Spanier hatten dadurch alle Franzosen, die etwa beabsichtigt gehabt hätten, in Elkar oder Umgebung Geschäfte zu treiben, abgeknippt und so die ganze Gegend in ihre Hände bekommen.

Die Lage in Persien.

* Teheran, 26. Juli. Hier werden Expeditionen gegen Mohamed Ali und Salar ed Dauleh ausgetücht. Die Nachrichten sollen versprochen haben, sogleich 2000 Reiter auszusenden. Mohy es Saltaneh, der Parteigänger Sattars und Bagdas, soll zum Führer der Expedition und zugleich zum Gouverneur von Aserabad und Masanderan ernannt werden. Die verläutet, beabsichtigt die Regierung, die Hilfe des berühmtesten kassatischen Terroristen Schebar Egan in Anspruch zu nehmen. Auf das Haupt Mohamed Ali ist ein Preis gesetzt; Wörder werden angeworben. Stündlich wird die Einnahme von Hermandschah durch Salar ed Dauleh erwartet. In Sattaran sind die Behörden geflohen. Die Bürger haben den Krutzen, in die Stadt einzuziehen. Zu Weidich hat sich die Gesellschaft gegen die Verfassung ausgesprochen. Die Zahl der Anhänger Mohamed Ali scheint im Wachsen zu sein.

Stimmen aus dem Publikum.

Sitzgelegenheit am Rheinufer.

zu beiden Seiten des Sodawasserhäuschens vis-a-vis dem Restaurant Rheinpark ist zwar vorhanden, aber sehr un bequem. Es sind zu wenig Bänke angebracht und diese sind so hoch, daß die Beine Erwachsener nicht auf die Erde reichen...

Aus dem Großherzogtum.

Heidelberg, 26. Juli. Das kürzlich veranstaltete Fest der Ministerkammer hat einen Reingewinn zu Gunsten der Luisen-Heilanstalt von 4000 Mark ergeben.
Heidelberg, 25. Juli. Fünf Heidelberger Frauenvereine erklären heute in der hiesigen Presse ihre völlige Sympathie mit den auf Einführung der völligen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe gerichteten Bestrebungen...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Kaiserlautern, 25. Juli. Wie wir erfahren, wurden durch das Gewitter, das vergangene Nacht über unsere Stadt ziehend, nicht weniger als 150 Telefonanlagen in Mitleiden schaft gezogen, indem der Blitz die Sicherungen zerstörte.
Zweibrücken, 25. Juli. Ein Fall von besonders schwerer Insubordination spielte sich hier auf dem Kasernenhof des 2. Bataillons des 2. Inf.-Regts. ab.

Produkte.

Table with columns for New-York 26. Juli, Kurs vom 25. 26., and various commodity prices like Baumw.-all. Dufen, Schmalz, etc.

Eisen und Metalle.

London, 26. Juli. (Schluß). Kupfer ruhig, per Kassa 55.03-3 Mon. 56.15.0, Zinn stetig, per Kassa 191. - 3 Mon. 187.0.0, Blei spanisch, stetig 13.17.6, englisch 14.02.6, Zink stetig, gewöhnl. Marken 26. - 0, Special-Marken 25-15.

Telegraphische Börsen-Berichte.

London, 26. Juli. (Schluß). Weizen schwimmend: fest aber nicht lebhaft. Verkauf: 1 Ladung Sadaustralien N. 1. per März zu 48.8, 489 lbs. 1 gl. Ladung per Juli-Aug. zu 34.6, per 480 lbs. N. 1.8 schwimmend: ruhig, Käufer referiert.
Chicago, 26. Juli. (Produktensörse). Weizen eröffnet auf niedrigeren Konjunkturs, anregende Berichte aus Liverpool und Buenos-Aires und auf europäische Kriegsgerüchte...

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 26. Juli. Umsätze bis 6 1/2 Uhr abends. Kreditaktien 206 bz., Diskontokommandit 187 1/2 bz., Berliner Handels-Gesellschaft 170 1/2 bz., Mittelb. Kreditbank 122.00 bz., etc.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Dampfschiff Nr. 1. Angekommen am 25. Juli. Terzhören 'Deutsche Treue' von Rotterdam, 7120 Ds. Stg. u. Getr. Derrmann 'Alfons' von Speyer, 640 Ds. Bodheine.
Dampfschiff Nr. 2. Angekommen am 24. Juli. Ant. Schilder 'Hendel 1' von Rotterdam, 11707 Ds. Petroleum.
Dampfschiff Nr. 3. Angekommen am 25. Juli. Joh. Franz 'Carl Friedrich' von Köln-Deutz, 2000 Ds. Weiz u. Mehl.

Pub. Kugel 'Clara v. Gemmingen' von Heilbronn, 420 Ds. Stein, Ad. Lorenz 'Ad. Lorenz' von Heilbronn, 462 Ds. Stein, etc.

Wasserstandsnotizen im Monat Juli. Vegetationen vom Rhein: 22. 23. 24. 25. 26. 27. Bemerkungen.

Table with columns for Date (22-27), Water level (22-27), and Remarks (Bemerkungen).

Wasserwärme des Rheins am 27. Juli 19 1/2° R, 24 1/2° C. (mittelt. von der Bade-Anstalt Leon. Sinner.)

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns for Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Niederschlag, etc.

Höchste Temperatur den 26. Juli 33.8° Nichte vom 26./27. Juli 18.8°

Witterungs-Bericht

Abermittelt von der Amtlichen Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrs-Bureau, Berlin W., Unter den Linden 14 am 26. Juli 1911 um 7 Uhr morgens.

Table with columns for Höhe der Stationen über Meer, Stationen, Temperatur, Witterungsbeobachtungen.

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Goldschmann; für Druck und Verlags: Dr. Carl Müller.

MARZONA Corn Products Co., Hamburg I. Jetzt ist die Zeit, wo Fruchtproddings, Flammeris und Sommerpeisen gegessen werden sollten.

Geschäftliches. Für unsere Stadtbewohner und die der näheren Umgebung hat das Reformhaus zur Gesundheit Hilfen, P. 7, 18, Heidelbergerstraße, dieser Nummer eine Beilage mitgegeben.

Saison-Räumungs-Verkauf!

KANDER

G. m. b. H. T 1, 1
Verkaufshäuser: Hockarstadt, Marktplatz

Besichtigen Sie die in unseren Schaufenstern und Verkaufsräumen zu Räumungspreisen ausgelegten Waren

Ein grosser Posten Strumpfwaren enorm billig

Kinderstrümpfe ohne Naht, vorzügliche Qualität, verstärkte Fersen und Spitzen, passend für 1-3 Jahre Damenstrümpfe schwarz, englisch lang Herrn-Schweiss-socken Kinder-Söckchen schwarz, lederfarbig, passend für 1-3 Jahre	Durchweg Paar 18 Pfg.	Jaquard-Kinderstrümpfe , vorz. Qual., passend für 1-4 Jahre Damen-Ringelstrümpfe , haltbare Qualität Wollgemischte Herrn-Schweiss-Socken ohne Naht Kinder-Söckchen , hell und dunkelfarbig, darunter feine Flor-Qualitäten, passend für 1-4 Jahre	Durchweg Paar 28 Pfg.	Damenstrümpfe durchbroch., schwarz und lederfarbig Damenstrümpfe ohne Naht, diamant-schwarz u. lederfarbig Frauenstrümpfe schwere Qual., ohne Naht, schwarz u. lederfarbig Kindersöckchen hell und dunkelfarbig, dar. feine Florqualität, pass. für 4-6 Jahre	Durchweg Paar 38 Pfg.	Kinderstrümpfe ohne Naht, vorz. Qual., verstärkte Fersen und Spitzen, passend für 7-10 Jahre Damenstrümpfe bestickt, haltb. Qualit. Herrnsocken durchbroch., mod. Farben Kindersöckchen hell und dunkelfarbig, dar. feine Flor-Qualit., pass. für 7-12 Jahre	Durchweg Paar 48 Pfg.	Jaquard-Kinderstrümpfe , vorz. Qual., pass. für 9-14 J. Damen-Florstrümpfe durchbroch., schwarz und lederfarbig Damenstrümpfe „echt Masoco“, u. Dopp-sohle, verstärkte Ferse und Spitze Herrn-Socken Ia. Seidenflor, schwarz und moderne Farben	Durchweg Paar 68 Pfg.
---	---	--	---	--	---	---	---	--	---

Ein grosser Posten Schürzen zu besonders billigen Preisen.

Neueste Blusen-, Nieder- u. Empire-Schürzen aparte Facons 1.95, 95 Pfl.	Farbige Zierträgerschürzen moderne Prinzess- und Niederfacons 95, 75 Pfl.	Entzückende Knabenschürzen in allen Grössen 95, 65 Pfl.
Kleider-Reform-Schürzen Ia. Siamosen, extra weit 1.95, 1.25 Mk.	Farbige Kinderschürzen in allen modernen Facons und Grössen 1.20, 95 Pfl.	Moderne Russenkittel weiss und farbig, alle Grössen 1.45, 95 Pfl.

Verkauf

Wichtig für Möbelkäufer!

Am vorteilhaftesten kauft man **Wohnungs-Einrichtungen** ohne jeden Zwischenhandel: Spiegel, Schloß und Herrenschränke in Eichen, romantisch, barock, klassisch und modernen Stil einschl. Küche u. Polstermöbel zu 400, 1200, 1800 Mk. und höher; auch Einrichtungen nach gegebenen Entwürfen werden angefertigt. Nur erstklassige Fabrikat unter Garantie. Prima Referenzen. Franko Lieferung. 8863

Möbelfabrik Aglasterhausen bei Neckarheim
Gegründet 1858.

Nähmaschine (Singer), Luxus-Ausstattung, neuzeit. Modell Grammophon mit Platten, vollständig. Bett, zweirad. Federwagen, alles fast neu, wegen Platzmangel billig abzugeben. 3767

K 3, 23, parterre. Händler verbeten.

Garantiert naturreinen

Cannenhonig

versendet die Postbüchse (9 Pfund netto) franko inkl. Büchse zu Mk. 10.50. Größere Posten billiger. **J. Aecht, Galm, Schwarzwald, Vord. des Bez. Dienstadt-Bezirks Galm.** 62111

Stellen finden

Tüchtiger bei der Bäderkundschaft gut eingeführter

Reisender

für Mannheim und Umgegend für baldigen Eintritt gesucht. Off. u. Nr. 62095 an die Exp.

Billiger Hausbaurichter gef. 62097 Café Windsor, O.S. 9.

Oberinspektor

gesucht zur Unterstützung des Generalagenten mit Domizil

Mannheim

Reisen hohen Gehalt und Spesen werden Provisionen aus den Aufträgen und Agentenabschlüssen gewährt. Reichliche Mittel zum Aufbau der Inspektoren-Organisation werden zur Verfügung gestellt. Meldungen unter Beifügung eines Lebenslaufes erbeten unter

A. 707 an die Annoncen-Expedition Invalidentent Franzfurt a. M. 17107

1 Elektromonteur

gesucht. Off. Nr. 62108 an die Exp. d. Bl.

Bauschlosser

gesucht. 18853 B 6, 10.

Solider junger Mann

mit guten Zeugnissen findet sofort Stellung als Ausläufer. Vorzuziehen zwischen 19-24 J. Ihr **Härderei-Brancher, Bismarckplatz 15-17, 62009**

Vanjourische der auch für feine Arbeiten zu verwenden ist, auf das Büro einer feinen Firma gel. Schriftl. Off. unt. Nr. 62098 an die Exped.

Sam sofortigen Eintritt eine perfekte Stenotypistin

(System Gabelberger) gesucht. Offert. von Anfängerinnen möglich - mit Gehaltsanfragen u. Zeugnisabschriften an **Brown, Robert & Cie., H. G. Mannheim, Käferthal, 11407**

Soloet gesucht tüchtige gut empfohlene Monatsfrau. Stephanienpromenade 3 1. Etage. 62105

Per Anfang September

Tüchtige Taillen- und Rockarbeiterinnen

gegen hohen Lohn bei dauernder Beschäftigung gesucht.

L. Mayer, Hoflieferant, Heidelberg.

Tüchtiges Mädchen

welches etwas Kochen kann u. die Haushaltung versteht, per 1. August gesucht. Näheres **Sedenheimerstr. 8, Laden, 1708**

Braves Mädchen

zu einem 4-jähr. Knaben ein etwas Hausarbeit gesucht. Frau **Kinckel, D 2, 45.**

Mädchen

die bereits in besseren Haushalten tätig war gegen hohen Lohn gesucht. Suchende muß im Haushalt etc. u. die gut bürgerl. Küche verstehen u. Offert. mit näheren Mitteln, wolle man unt. Nr. 62065 an die Expedition d. Blattes gelangen lassen.

In edelstem braves Mädchen

gesucht. **B 6, 11 V. 881**

Im Geistertal.

Ein Roman von der Insel Mallorca von **Anna Wotho.**
Copyright 1911 by Anna Wotho, Leipzig.
(Nachdruck verboten.)

88) **Vorlesung.**

Jamos y Cole, der im Reitanzug war, starrte finstern vor sich hin und spielte nervös mit der Gerte, die vor ihm auf dem Morastische lag.

„Ich habe nicht übel Lust, alles hier im Stich zu lassen und wieder das Haienponter zu ergreifen,“ bemerkte er düster, „umso mehr, da ich untrügliche Zeichen habe, daß man mich verfolgt, daß es jemand gibt, der mein Versteck ohnt. Aber es ist etwas in mein Leben getreten, das alle meine Gedanken wild aufpeitscht, wenn ich daran denke, welche Schuld auf meiner Seele lastet.“

„Kerl, Du bist doch nicht etwa verliebt?“

„Trane nicht, Erling. Ich weiß es selber nicht, aber das weiß ich, daß ich mich schäme, einst feige, aus Furcht vor Strafe geflohen zu sein, um damit mein und der Meinen Leben zu vernichten.“

„Ja, aber Menschenkind, was willst Du denn tun? Willst Du etwa nach Deutschland zurückkehren und Dich einfach den Behörden stellen? Du weißt, daß ich Dir früher selber dazu geraten habe, jetzt halte ich es für zu spät.“

Im übrigen trauete ich meinem hohen Herrn, dem Prinzen, garnicht. Wenn er auch, als er Dich zu sich befohl und Du ihm so ernst und sachlich, ohne mit der Wimper zu zucken, die über die Verwaltung wichtigen Auskünfte gabst, wozu ich die Notizen machte, nicht ein Wort fallen ließ, das mich beunruhigen könnte, bemerkte ich doch, daß er Dich unausgeseht fixierte. Als Du gegangen, sagte er zu mir:

„Sie haben mir ja garnicht mitgeteilt, bester Graf, daß Ihr Freund und Schützling ein Deutscher ist. Im übrigen gefällt er mir außerordentlich, und es würde mich sehr interessieren, etwas Näheres über ihn zu hören.“

Das hieß natürlich: Ich erwarte, daß Du mir jetzt reinen Wein einschenkst. Aber ich stellte mich dämlich und entgegnete:

„Mein Freund hat mein Wort, über seine Verhältnisse zu niemand zu sprechen. Dohelt wußten das und haben bisher immer diese Wünsche respektiert.“

„Ja doch, ja doch, lieber Dagbord,“ gab der Prinz zurück. „Es würde mir auch garnicht einfallen danach zu fragen, aber der Mann interessiert mich, wie gesagt. Meinen Sie nicht, daß man ihm, wenn er Vertrauen zeigte, helfen könnte?“

Ich suchte die Köhlein, denn ich wußte wirklich nicht, wie ich mich da herauswinden sollte. Der Prinz aber schloß mit einem Reigen der Entlassung.

„Wir werden ja sehen. Vielleicht können Sie Ihrem Freunde einen Hint geben, daß ich es gern sehen würde, wenn er sich nicht ganz unserem Kreise entzieht. Er hat ja hier vollständige Bewegungsfreiheit, wie er sie wünscht, und ich kann ihn, da er mein Wort hat, nicht zwingen, in unseren Kreis zu treten. Aber wer weiß, wenn er unsere Wünsche kennt, gibt er vielleicht doch seine Referde an.“

Ich konnte nur schnell drei Verbeugungen machen, so perplex war ich. Denke doch, Ralph, welche Chancen für Dich, wenn der Prinz sich für Dich interessiert!“

Jamos y Cole winkte abwehrend mit der sehnigen Hand.

„Nein, nein, Erling! Laß das! Ich weiß, Du meinst es gut, aber ich muß erst in mir selber zur Klarheit kommen. Je mehr ich über die Vergangenheit nachdenke, je klarer treten einzelne Vorgänge hervor, und ich reihe ein Glied der Kette, die mich ins Verderben riß, an das andere. Aber bis zum Schlusstück bin ich noch nicht gekommen. Aber du kannst deinem Prinzen melden, daß ich jederzeit zu seiner Verfügung stehe.“

„Ralph, du wolltest, du könntest?“ rief der Graf warm, und streckte dem Freunde über den Tisch herüber beide Hände entgegen.

„Ja, ich will der Gefahr ins Auge schauen. Ich will mich nicht mehr feige vertriehen. Die Last, die furchtbare Last will ich abhütteln, Klarheit will ich haben, oder zu Grunde gehen!“

„Na, Gott sei Dank, daß du nun endlich zur Einsicht kommst, mein lieber Junge,“ lobte der Graf, „das einzige mißliche bei der Sache ist nur, daß der Prinz von anderer Seite erfahren könnte, wessen man dich beschuldigt. Dann wären wir beide geliefert, und ich könnte gleich mit dir los in die Fremde ziehen. Na, ich hätte ja nichts dagegen, wenn ich dann nicht auf Worte von Mädchen endgültig verzichten müßte. Wie findest du übrigens die Hofdame?“

Jamos y Cole brückte die Augen zu.

„Du liebt sie?“ fragte er mit angenommenem Gleichmut.

„Liebt sie denn dich auch?“

„Das ist ja eben das Unglück,“ lachte Graf Erling auf. „Wenn ich es ihr beteuere, so antwortet sie regelmäßig mit ihrem strahlendsten Lächeln, das geht vorüber, lieber Graf.“

„Hoffentlich,“ gebe ich dann zurück, „denn dieser Zustand ist ja gar nicht auszubalten.“

Dann lachten wir zusammen. Es ist ja ein so reizendes Geschöpf. Du gehst natürlich blind davon vorüber, und doch wüßte ich keinen einzigen auf der weiten Welt, wem ich sie lieber gönnen könnte, als dir, Ralph, wenn ich sie nicht erzingen sollte.“

Der Verwalter des Rosenhofes schüttelte unwillig das Haupt, sein Gesicht war sehr ernst geworden, als er jetzt sagte:

„Du bist sehr grohmütig. Aber es kann ja nicht schwer sein, mir, dem Verleumter, Gedächtnis gegenüber, der ganz ungefährlich ist, weil ihm die Hände gebunden sind, diese Grohmüt zu üben.“

„Jetzt bist du ungerecht,“ brante der junge Offizier auf. „Ist das freundschaftlich, du Nichtsnug?“

„Verzeihe,“ bat Jamos y Cole warm.

„Nein, du hast mir ja so viel ungenutzte Freundschaft bewiesen, daß es sündhaft wäre, an dir zu zweifeln.“

„Das Leben hat mich nur zu bitter gemacht, Erling. Verzeihe mir!“

„Was ist denn das?“ unterbroch Dagbord den Freund, gilt das dir?“

Durch eines der großen Fenster des Cafes blühte die braune Hand beschattend über die Augen gelegt, Simonetas glühendes Gesichtchen zu den beiden Männern herein.

Ein schüchternes Fragen lag in ihren Augen, und ein helles, süßes Lächeln spielte um die roten Lippen.

Jamos winkte mit einer herablassenden Handbewegung dem Balsemkinde zu.

„Alle Wetter!“ rief Erling, sich led den kastellblonden Schnurrbart drehend. „Sieh mal einer den Dackmäuser. So was reizendes habe ich ja noch nie gesehen.“

„Hand davon, mein Lieber,“ entgegnete der Verwalter ernst. „Simoneta steht unter meinem Schutz. Verstanden?“

Erling lachte belustigt auf, da stand aber schon Simoneta vor den beiden Männern.

Ihre großen, schwarzen Augen starrten unter dem Rebofillo aus weissem Tüll, unter dem sie eine Mantilla aus weissem Hanell molerisch übergehängt hatte, wie erschreckt hervor, und ihr roter Rock leuchtete hell im Streif des Sonnenlichts, das durch die Fenster fiel.

„Verzeih, Herr!“ stammelte sie, zu Jamos y Cole gewandt. „Ich weiß nicht.“

„Fürchte dich nicht, Simoneta, dieser Herr hier, Graf Dagbord, ist ein guter Freund von mir, er ist derjenige, dessen Briefe du mir so oft gebracht hast. Gib ihm also die Hand und selge, was du mir gebracht hast!“

Ein glückliches Lächeln huschte über das weiche, braune Kinder Gesicht. Die eine Hand reichte sie schüchtern dem Fremden, die andere nestelte an den Goldknöpfen ihres Tipos, aus dem sie ein schmales Briefchen zog.

(Fortsetzung folgt.)

Osram-Lampe

anerkannt beste Metallfadnlampe

Reichhaltiges Lager in allen gangbaren Typen

für Engros- und Detail-Verkauf. 7275

Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.

4, 8/9. - Telephon 682, 680 u. 2032.

Hauptvertretung der Osram-Lampe.

Unterricht

Lehrer in Pensionat Eignung
Staatl. Lehrer-Erhöher
A. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Ankauf

Gut erhaltenes
Klavier
zu kaufen gesucht. 3796
Off. u. 3786 an die Exped.

Kaufe Möbel und Betten
ganz Einrichtg. zu billig. Preisen.
01348 Frau Scherer T. 8. 7.

Zahle höchst. Preise
für Möbel, Betten, ganze Ein-
richtungen.
Frau Schaller, S. 4. 17. v.

Kaufe jede Art Möbel und
Betten zu hohen Preisen.
Hansel, S. 5. 4a. Hof-
(3309)

Einbaupapier
aller Art, unter Garantie
des Einbaupapiers, Lampen,
Klebstoffe, alte Gipsen und
Metalle, Gummi und ge-
brauchte Kleider kaufte
August Fischer, Gr. Merzel-
straße 44. Telefon 2189. 2070

Alte Gebisse
Zahn bis 40 Pfg. zahlb. 67097
Bryn, G. 4. 15.

Wegen dringendem Bedarf
sich für Herrenanzüge,
5-30 Mt. Damentleider
u. Möbel, sowie Schuhe u.
Stiefel, wie auch Lumpen,
u. Altbrot, Eisen, Zinn,
Zinn, Messing, Papier,
Klebstoffe und verschiedene
Haarputzmittel.
B. Schwarz,
Schweizerstraße 55.
Telefon 4761.

Zahle hohe Preise f. Möbel,
Bett., u. Einrichtg. komme bei.
50987 Birbaum, K. 8. 21.

Zahle höchste Preise
für g. Möbel, Kleider,
Schuhe, Pfandscheine.
Böhles, H. 4. 4. 67416

Zu verkaufen
Kinderwagen, modern
sehr gut erh. 61968
Max-Josephstr. 7, part.

Blüthner Piano, gut
erhalten, ist umstände we-
gen preiswert zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 3656
an die Expedition d. Bl.

Grosse Partie
Ruhestühle
jeder Art sehr billig zu verk.

Rhein. Möbel-Manufaktur
H. Schwalbach Söhne
Mannheim, B. 7. 4. Magazin.

Ständig billig
kaufen Sie verschiedene Möbel
darunter 1 kompl. Schlafzimmer,
hell rot u. Spiegelschrank, Bett-
statt wenig geb., 2 Stuhl, Tisch,
Kleiderkasten, Spiegel, Almos-
sen, Kompl. wenig geb. Bett, auch pol-
ster, 1 kompl. Kücheneinrichtg. u. and.
mehr, nur in 3-5, 15, 11. 2029

Elektr. Lampen
billig. P. Bucher, L. 6. 11.
60235

Bade-Einrichtungen,
neue u. gebrauchte mit
Garantie in best. Aus-
führung zu billigen
Preisen.
E 7, 150 part.

Hch. Rhein.
Türen,
Glastüren, Glasabschlüsse
vorrätig. Herm. Schmitt
& Co., Reppelstr. 42. 54255

Teinacher Sprudel
bei Abnahme von 10 Flaschen
4 L. 50 frei ins Haus. 55980
S. 8. 17. Tel. 2911.

Ein großer Weingüterhofgrund
und mit kleiner Gärtnerei, oben-
steht und ein 2-1/2 P. 8. 8. 10. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100

Ein junger Wolfshund
1/2 Jahr alt, weiß, zu verkauf
Gontardstr. 36, 4. St. 123.
3778

1 Grube Pferdedung
(Lozistreu) abzugeben
8801 Epelengstraße 17.
Röb. U. 1, 13, 3. Et.

DR OETKERS
PUDDING
aus Dr. Oetkers Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine
wohlschmeckende und billige Nachspeise.
Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes
an phosphorsaurem Kalk nichts Besseres!
16453

M. Eichersheimer Mannheim-Rheinaulafen
Telephon 440. — Telephon 1618.
Grosses Lager in Transmissionen aller Art
Hänge-, Wand- und Stahllager mit Ringschmierung
1a. neue gedrehte und polierte Stahlwellen, Kupplungen und Stellringe
Riemenscheiben in Eisen u. Holz
Alleinverkauf der Rekordscheibe
Lagermetall in allen Qualitäten. 16091

Erste Schwetzingener Apfelweinkelterei
von Jakob Deimann
Telephon 63 Mannheimerstrasse 48/50 Telephon 63
empfiehlt glanzvollen, prima Apfelwein
In Gebinden von 30 Liter aufwärts, per Liter 25 Pfennig frei vom Haas.
Fässer leihweise. — Wirte und Wiederverkäufer Preisermässigung. 9452
Eine verkehrte Ansicht
ist die, dass Klischee-Kosten reine Unkosten seien. Im Gegenteil!
Klischees in Anzeigen und Drucksachen
sind ausserordentlich rentabel,
weil sie den Blick des Lesers sofort gefangen nehmen,
was bei Werberklärungen in diesem Masse niemals der Fall ist.
Klischee-Ausführungen sind aber
auch Kunst- und Vertrauenssachen
Wenden Sie sich daher an die rühmlichst bekannte Firma:
Graphische MÜLLER, SIEBERT & CO.
Kunstanstalt G.m.b.H. MANNHEIM - L.
Telephon 1265
16739

Ein gut erhaltener Kinder-
wagen fast neu, billig zu
verkaufen. 3780
G 5. 24, 4. Stod.

Billig
zu verkaufen
1 gebrauchter, gut erh. Gabel-
motor (Benz) 4 PS. mit
Nüßgefäß, sowie mehrere Trans-
missionen, Riemenscheiben,
Vorgelege, u. dgl. D. S. 5.
61989

Ein blauer Kastenwagen
zu verkaufen. 3800
Kugartenstr. 59, 2. Et.

Kassenschrank
mittelgroß, wegen Aufstellung
eines grösseren billig zu verkaufen.

Gewerbe-Halle
C 5. 1. 52188

1 Klavier
billig zu verkaufen. 61667
N 4. 21, 3. Stod.

Gebrauch. Klavier billig
zu verkaufen. 3648
L 6. 14, part. Untk.

Möbel
11 besonders preiswert!!
Eichen gewichtet, innen eichen

Schlafzimmer:
2 Bettstellen,
2 Nachttische mit weissem
Marmor,
1 Wasch-Kommode mit
weissem Marmor und
Spiegelglasfront,
1 gr. Spiegelschrank,
2 Stühle,
1 Handtuchhalter
Nk. 325.—
10jährige Garantie.

W. Landes Söhne,
Q 5. 4.

Aquarien u. Goldfische
billigst. (61993) G 4. 7.

Jung. Wolfshund in prima
Eignung, 18 Wochen alt
billig zu verkaufen. Näheres
Schlstr. 9, part. 3610

Ein junger Wolfshund
1/2 Jahr alt, weiß, zu verkauf
Gontardstr. 36, 4. St. 123.
3778

1 Grube Pferdedung
(Lozistreu) abzugeben
8801 Epelengstraße 17.
Röb. U. 1, 13, 3. Et.

Stellen finden
Erfahrener Bautechniker
gesucht auf die Dauer
von einigen Monaten für
die Abrechnung einer neuen
Fabrikanlage. Eintritt kann
sofort erfolgen.
Off. Offerten an die Exped.
dieser Zeitung unter W 62026.

Betriebs-Techniker
sofort gesucht. — Offerten
unter No. 62059 an die Exped.
dieser Zeitung.

Schreibgehilfen
sofort gesucht. — Offerten
unter No. 3769 an die Expedition.

Stenotypistin
zum sofortigen Eintritt nach
Ludwigshafen in großer Eifen-
gerüst gesucht. Offert. unter
62069 an die Exped. d. Bl.

Stellen suchen
Ein akademisches, gebildetes
Fräulein
belegten Unterricht eine in allein-
ständigen Eltern oder Dame den
Hausat zu führen, um als
Vorbereitung auf eine höhere
Schule zu dienen.
Off. unt. Culture E. G. 61787
an die Exped. d. Bl.

Damenkonfektion.
Frauentischlerin per sofort oder
später in Ludwigshafen in
Leinwand- u. Seiden-
konfektion in groß.
Mannheim 28. Heiderberg.
Offert. unter No. 62069 an die Exped. d. Bl.

Kochfräulein
in hies. Privat-Familie
sofort
geleht. Näheres unter
No. 61817

Fräulein aus gut. Familie
würde sich als Stütze in
ruhm. Haushalt zu betätigen.
Eintritt auf 1. Sept.
Offerten unter Nr. 3806 an
die Expedition d. Blattes.

Mietgesuche
Zu mieten gesucht in der
östl. Stadterweiterung
3- evtl. auch 4-
Zimmer - Wohnung
in gutem Hause von 1000
bis 1200. Off. Angebote unter
3722 an die Expedition d. Bl.

Auf 1. Okt. u. d. t. ein
Brautpaar eine geräumige
3 oder 4 Zimmerwohnung
in nur gutem Hause. Lage
östl. Neckarstadt od. Ring
bevorzugt.
Off. sub. Beamtentwohn.
62053 a. d. Exped. d. Bl.

Wirtschalten
Für die Wirtschaft zur
deutschen Eiche, Eichen-
heimstraße 20 werden per
1. Oktober tüchtige
Wirtsleute gesucht.
Näheres: Bürgerbräu
Ludwigshafen a. Rh.

Für die Wirtschaft zum
„Verderer“, Weberstraße 1
werden per 1. Oktober tücht.
Wirtsleute gesucht.
Näheres: 62043
Bürgerbräu Ludwigshafen.

Läden
Laden sof. zu verm. N. Neub.
S. 1. 16, Telephon 4490.

G 2. la, Marktplatz
Laden mit 2 groß. Schaufen-
stern, mit Entree-
u. Souvenier mit Boden-
einrichtg. u. elektr. Beleuchtungs-
körper versehen, per sofort od.
später zu vermieten. 29859
Näh. Luisenweg 7. 1. Et.

D 6, 6
Laden mit oder ohne Bureau,
3. Stod, 7 Zim., 4. Stod,
4 Zim., mit Zub. per sofort zu
verm. Näheres Hansbahn,
Stimme 43. 23470

L 15, 5
Wohnung mit 2 Zimmern
u. Küche in ruhiger Lage
zu vermieten. Näheres
No. 62053 an die Exped. d. Bl.

C 2, 24.
Laden sof. zu verm. N. Neub.
S. 1. 16, Telephon 4490.

G 2. la, Marktplatz
Laden mit 2 groß. Schaufen-
stern, mit Entree-
u. Souvenier mit Boden-
einrichtg. u. elektr. Beleuchtungs-
körper versehen, per sofort od.
später zu vermieten. 29859
Näh. Luisenweg 7. 1. Et.

D 6, 6
Laden mit oder ohne Bureau,
3. Stod, 7 Zim., 4. Stod,
4 Zim., mit Zub. per sofort zu
verm. Näheres Hansbahn,
Stimme 43. 23470

L 15, 5
Wohnung mit 2 Zimmern
u. Küche in ruhiger Lage
zu vermieten. Näheres
No. 62053 an die Exped. d. Bl.

C 2, 24.
Laden sof. zu verm. N. Neub.
S. 1. 16, Telephon 4490.

G 2. la, Marktplatz
Laden mit 2 groß. Schaufen-
stern, mit Entree-
u. Souvenier mit Boden-
einrichtg. u. elektr. Beleuchtungs-
körper versehen, per sofort od.
später zu vermieten. 29859
Näh. Luisenweg 7. 1. Et.

D 6, 6
Laden mit oder ohne Bureau,
3. Stod, 7 Zim., 4. Stod,
4 Zim., mit Zub. per sofort zu
verm. Näheres Hansbahn,
Stimme 43. 23470

L 15, 5
Wohnung mit 2 Zimmern
u. Küche in ruhiger Lage
zu vermieten. Näheres
No. 62053 an die Exped. d. Bl.

C 2, 24.
Laden sof. zu verm. N. Neub.
S. 1. 16, Telephon 4490.

Friedrichsplatz 10
ist ein geräumiger Laden
mit Wohnung per 1. Ok-
tober zu vermieten. 28-46
Näh. Peter Söh, Ruit-
straße 18, Bureau.

Friedrichsplatz 17
Laden, auch als Bureau
per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. bei Rudolf Sittich,
Mittenberg. 2408-
Nächst der Kurt-Schule alt-
renommierter Ladengeschäft
mit Wohnung, zu verm. Off. an
Handwerkerverein N. 4. 3516

Weißmstraße 10
(vis-à-vis der Mollstraße)
größeres, besseres
Ladenlokal
mit Bodenheizung und sonst.
Zubehör, ev. auch in mehreren
3-Zimmer-Wohnung, ab 1.
Oktober zu vermieten.
Näh. Büro Gr. Merzel-
straße 6. Teleph. 1331.

Laden, Werkstätte
oder Lagerraum sofort ab-
zu vermieten; Meckelstraße 68
(Stadenhof) und Friedrichs-
platz 11. Näheres D 2, 9.
Telephon 609. 25869

In allererster Lage
Cigarronladen
auch für andere Zwecke
geeignet, zu vermieten.
Immobilien-Bureau
Levi & Sohn
Breitestr. Q 1. 4. Tel. 395.
24085

N 1, 6
3-Zimmer-Wohnung
als Bureau od. Geschäft-
räume ab 1. Oktober zu verm.
Näheres unter No. 62053 an
die Exped. d. Bl.

B 2, 13
Bureau u. Lager-
raum preiswert zu
vermieten. 2991
Näheres D 7, 24. 1. Et.

C 1, 16
Wohnung in ruhiger
Lage, 1. Etage, 2 schöne
Räume für Bureau od.
Wohnzwecke zu vermieten.
8436

C 3, 3
2 große Parterrezimmer
für Büro oder andere Zwecke
zu vermieten. Näheres 4. Et.
Hansbahnstr. 23884

O 4, 8
Bureau
per sofort.
Näh. 2. St.
10589

L 15, 5
Wohnung, 4 Zimmer
u. Küche als Bureau zu verm.
od. später. Näh. C 1, 2. Etage-
schloß ab 6. 100. Tel. 332. 2009

Wohnung in ruhiger
Lage, 1. Etage, 2 schöne
Räume für Bureau od.
Wohnzwecke zu vermieten.
8436

C 3, 3
2 große Parterrezimmer
für Büro oder andere Zwecke
zu vermieten. Näheres 4. Et.
Hansbahnstr. 23884

O 4, 8
Bureau
per sofort.
Näh. 2. St.
10589

L 15, 5
Wohnung, 4 Zimmer
u. Küche als Bureau zu verm.
od. später. Näh. C 1, 2. Etage-
schloß ab 6. 100. Tel. 332. 2009

Wohnung in ruhiger
Lage, 1. Etage, 2 schöne
Räume für Bureau od.
Wohnzwecke zu vermieten.
8436

C 3, 3
2 große Parterrezimmer
für Büro oder andere Zwecke
zu vermieten. Näheres 4. Et.
Hansbahnstr. 23884

O 4, 8
Bureau
per sofort.
Näh. 2. St.
10589

L 15, 5
Wohnung, 4 Zimmer
u. Küche als Bureau zu verm.
od. später. Näh. C 1, 2. Etage-
schloß ab 6. 100. Tel. 332. 2009

Wohnung in ruhiger
Lage, 1. Etage, 2 schöne
Räume für Bureau od.
Wohnzwecke zu vermieten.
8436

C 3, 3
2 große Parterrezimmer
für Büro oder andere Zwecke
zu vermieten. Näheres 4. Et.
Hansbahnstr. 23884

O 4, 8
Bureau
per sofort.
Näh. 2. St.
10589

L 15, 5
Wohnung, 4 Zimmer
u. Küche als Bureau zu verm.
od. später. Näh. C 1, 2. Etage-
schloß ab 6. 100. Tel. 332. 2009

Wohnung in ruhiger
Lage, 1. Etage, 2 schöne
Räume für Bureau od.
Wohnzwecke zu vermieten.
8436

C 3, 3
2 große Parterrezimmer
für Büro oder andere Zwecke
zu vermieten. Näheres 4. Et.
Hansbahnstr. 23884

O 4, 8
Bureau
per sofort.
Näh. 2. St.
10589

L 15, 5
Wohnung, 4 Zimmer
u. Küche als Bureau zu verm.
od. später. Näh. C 1, 2. Etage-
schloß ab 6. 100. Tel. 332. 2009

Wohnung in ruhiger
Lage, 1. Etage, 2 schöne
Räume für Bureau od.
Wohnzwecke zu vermieten.
8436

C 3, 3
2 große Parterrezimmer
für Büro oder andere Zwecke
zu vermieten. Näheres 4. Et.
Hansbahnstr. 23884

O 4, 8
Bureau
per sofort.
Näh. 2. St.
10589

L 15, 5
Wohnung, 4 Zimmer
u. Küche als Bureau zu verm.
od. später. Näh. C 1, 2. Etage-
schloß ab 6. 100. Tel. 332. 2009

Werkstatt oder
Magazin
ca. 400 qm. groß, 3 teilig, Küche
u. belle Räume, mit Wasser,
Gas u. elektr. Anschlag in der
Schweinger-Vorstadt gelegen
sofort zu beziehen. 28584
An erfragen Käufertel.
Straße 79.

Helle Werkstätte
mit Anschlag, mit 2. oder 3.
Geschossen, 24 zu verm.
Näheres K. 18. 5. Tel. 2110

Magazine
S 6, 12
Magazin zu Fabrik-
zwecken sehr
geeignet, zu vermieten. 23513
Näheres P 7. 24. Laden.

N. Wollfabrik. 9
Großer Lagerplatz, Einfahrt u.
auch Schuppen od. in Wohnung
per 1. Aug. zu verm. 23851
Näh. Bahnhof III. St. r.

Großes Magazin
für jede Branche geeignet, 4-
stöckig, mit sehr hellen, schönen
Räumen und Warenanhang per
sof. zu vermieten. An erfrag.
bei Julius Söh, H. 7. 25.
28459

Magazine
2- und 3-stöckige Magazine, von
3 Seiten Licht, mit freier Ein-
fahrt, für jeden Zweck geeignet,
per sofort preiswert zu verm.
Näheres 28148
Wagnersch. F. K. Schmitt,
Carne Nächststr. 10. Tel. 1145.

Keller
Q 5, 3
kleiner Keller z. verm.
Näh. Laden. 2455

U 6, 29
großer trockener Keller
zu vermieten. 270

Wohnungen
In alten Stadtlagen
Wohnungen
in jeder Größe und Preislage.
Kostentloser Ratweiss!
Immobilien-Bureau
Levi & Sohn
Breitestr. Q 1. 4. Tel. 395.
Wichtig: Vermietungen.
61529

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

A 3, 5
5 St. kleine
Wohnung in ruhiger
Lage zu vermieten. 28609

Bräutleuten

empfehlen wir:

3 Zimmer-Einrichtungen

für Mk. 359.—
bestehend aus:

- Schlafzimmer hell italienisch, Nußbaum lackiert, oder eiche intieriert
- 2 Bettstellen
- Kleiderschrank, 2-türig, mit Facettenspiegel
- Waschkommode mit Marmor intieriert
- Kachelofen mit Facette-Spiegel
- 2 Nachtschränke
- Wohnzimmer
- Vertikow, Aufsatz mit Spiegel, Diwan mit Taschenbezug
- Sofatisch mit Stegverbindung
- 4 Rohrstäbe
- Küche 17015
- Küchenbüfett, Tisch, 2 Stühle, Ablaufbrett

Neu! Neu!
Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht verfehlen, Sie auf unser

2 Preise-System

ausmerksam zu machen (Cassa- od. Zielpreis), wonach bei Einkäufen auf Ziel die Preise nur um 10 Prozent höher sind, als die Cassa-Preise. Das Ziel, das wir gewähren, befristet sich auf 2 Jahre.

Kassieren d. Boten

Einziges und grösstes Unternehmen dieses Systems am Platze!

Möbel-Kaufhaus

für einfache, bessere und elegante Wohnungs-Einrichtg.

J. Deutsch & Co.

Mannheim
P. G. 20. I. Stock
Telephon 3062.

Ferdinand Weiss
Mannheim
Planke 0 4, 7

Neuheiten in deutschen und englischen Herrenstoffen und Damen-Kostümstoffen.

10743

Antimoskin 13481
sicher wirkendes Schnakenmittel
Schwan-Apotheke E 3, 14

Rolläden und Jalousien
aller Systeme liefert und repariert 15614
Wohnung U 4, 4 Hch. Weide, Werkstat P 6, 11, Schlosserei und Rollädengeschäft, Tel. 3450.

Unsere Einrichtungen zum
Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen
neuer und gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen. 16104

Esch & Co.

Fabrik Irischer Oefen
Annahmestelle: B 1, 3, Breite Strasse.

H 2, 9 3 Zimmer, Küche, Bad etc. zu vermieten. Näheres 21378.

H 2, 11 2 Zim. u. Küche p. fo. u. 3 Zim. u. Küche p. 1. Juli zu verm. Näheres 23644.

H 7, 28 3 Zim. u. Küche per 1. Sept. oder 1. Okt. zu verm. Näheres 2650.

J 6, 2-6 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Bureau Hofengartenstraße 30 und 1 6, 3. Parterre. 23950

J 5, 7 4-Zimmerwohnung, 1 Zim. u. Küche zu verm. 2924

K 2, 8 wegen plötzlichen Wegzug eine schöne 6-Zim.-Wohng. m. Bad, Keller u. Manl. (ogel.) zu verm. Näheres baselhof parterre oder 1 Treppe hoch 24039

K 3, 2 4-Zimmerwohnung, 2 Bäder, parterre oder 1 Tr. (ogel.) oder später zu verm. 3777

L 2, 4 3 Zim. u. Küche Zimmer, parterre, L 2, 4 3617

L 4, 9 2 St. u. 4 Zim.-Wohnung mit Balkon auf Oktober zu verm. 3718 Näheres L 4, 9 2 St. L.

L 8, 3 part. 4 Zimmer, Küche u. Bad per 1. Oktober evtl. früher zu vermieten. 3412

L 10, 7 4 St., 6 Zimmer, Bad, Küche u. Zubehör per August oder später zu verm., etw. höheres oder Wohnung parterre, 5 Zimmer, Küche mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres 23219

L 13, 6 4 St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör verkehrsgünstig bis 1. August zu verm. Näheres parterre. 23707

L 13, 12 part. od. 1. Etage, neu und modernisiert hergerichtet 6 Zimmer-Wohnung per 1. Okt. od. spät. 1. verm. 3500

L 15, 5 nächst Bahnhof, drei Treppen, eleg. 8 Zimmer, Kaufstiege sofort od. später. Evtl. Bureauzimmer parterre. Näheres C 1, 2, Lupatengasse 10, Q 6, 10b, 2 St. Teleph. 933, 21306

L 15, 9 (Bismarckstr. 2. St.) Eine schöne 6-Zimmerwohnung mit Zubehör, in nächster Nähe des Hauptbahnhofs, bis 1. Okt. zu vermieten. 23562

M 7 No. 24 2. Etage, 9 Zimmer, Bad, große Veranda u. reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. 23029

N 3, 6 III. St., 6 Zimmer, Bad und Zubehör, elektr. Licht, zu verm., auch für Bureau geeignet. 2497 Näheres N 3, 6, Kolenhof.

P 1, 2, Breitestrasse Neuberechtigtes 4-Zimmerwohn. mit Balkon im 4. Stock an feiner Familie per 1. August oder später billig zu vermieten. 3505

P 2, 14 5 Zimmer, Bad u. Küche per sofort od. später zu vermieten. 23986

Q 3, 8 1. Etage, 3 Zimmer u. 1 Küche zu vermieten. 24064

Q 3, 8 4 Zimmer-Wohnung per Oktober zu vermieten. 3406

Weilstraße 8
Part.-Räumlichkeiten evtl. m. elektr. Kraft, für Geschäft zu verm. per Okt.

Weilstr. 12 3 Zimmer und Küche, neuhergerichtet, an ruhige Leute zu verm. Näheres parterre. 23947

Weilstr. 28 3 oder 4 Zimmer-Wohnung mit Küche und Manfarge zu verm. Näheres parterre. 21653

Charlottenstr. 2 1. Etage, eleg. 4-Zimmer-Wohnung mit Bad etc. per 1. April zu vermieten. Näheres Gaten, Tel. 912, 21293

Dammstraße 32 2-Zimmerwohnung zu verm. 2498

Dalbergstr. 7, part. 4 Zim. u. Küche u. Zub. auch pass. als Bureau zu verm. Näheres II. 24025

Die Schriever-Str. Rheinstr. 20 2 oder 3 Zimmer-Wohnung u. Küche u. Balkon, neu hergerichtet, per sofort od. 1. August zu verm. 3123

Miete frei
bis 1. September 1911.

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz), vornehmliche Gegenstände Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach der Vorderfront) und allem Zubehör sofort oder später für M. 1000.— zu vermieten. Keine Treppen u. Treppentreinigung vom Mieter erforderlich. Zu erfragen: Ebenba, 2. St.

Mk. 1600.—
Elisabethstraße 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Elisabethstr. 11 (Ede Weisbergsplatz) vornehmliche Gegenstände elegante Parterrewohnung mit 7 Zimmern (davon 4 nach d. Vorderfront) u. allem Zubehör, keine Trepp. und Treppentreinigung vom Mieter erforderlich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.: Ebenba 2. Stock. 24008

Ebenbau C 1, 1, Breitestraße.
Hochherrschafliche Wohnung, 8 Zimmer, Dielen etc., auch zu feinem Etagen-Geschäft geeignet, per sofort zu vermieten. Dampfheizung, Lift und Staubfangen sind vorhanden. Wünsche bezüglich der Ausbattung werden noch berücksichtigt.
Mannheimer Baugesellschaft M 2, 11. Tel. 1326.

N 7, 2b, 1 Treppe
Elegante Wohnung, 7-8 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres 3. Stock. 23828

Nähe Wasserturm zu vermieten:
Moderne Wohnungen mit 6 oder 7 schönen Zimmern, Küche, Bad, Mansardenzimmern und Kellerabteilung event. geeignet, auch für Geschäftszwecke geeignet, ebendasselbst Ausstellungs- oder Bureau- und Lager-räume in verschiedenen Größen. Näheres Bureau O 7, 24, 2. St. I. Tel. 3813.

Doppelvilla Handschuhheimerslandstr. 40-43. Heidelberg
6 u. 5 Zimmerwohnungen reichl. Zubehör, hochherrschaflich, ausgestattet m. allem modernen Komfort, je 2 Bäder, Zentralwasserheizung (Ekt. G. Ungel) großer Garten, per 1. Juli zu vermieten.
Wegen Verichtigung und Näheres bei Hülstl-Bureau G. Ungel, Heidelberg, Handschuhheimerslandstr. 45. Tel. 1619; S. Seidemann, Architekt, Heidelberg, Planenstr. 13. Tel. 1315; oder J. Zimmer, Mannheim, Hauptstr. 10. Tel. 679. 23906

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Emil Heckelstr. 10
4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. im 1. u. 2. Stock sofort zu verm. Näheres baselhof. 23931

Rheinamstr. 9 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres parterre. 2432

Rheinamstr. 10 5 Zimmer-Wohnung, Bad, Manl. u. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. 3431

Rheinamstr. 35, 2. St. 3 Zimmer, Küche, Manl. bis 1. Oktober zu verm. 3413

Rheinamstr. 42 part., 3 Zim. u. Küche, per 1. Oktober zu verm. Näheres 3239

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Langen Kötterstraße 68
Nah 3 Zimmer, Badzimmer, Manfarge billig zu vermieten. 23831

Buntes Feuilleton.

— **Sitze und Liebe.** „Klagen Sie nur nicht über die Hitze, meine Damen,“ so ruft der Schriftsteller-Philosoph H. Morris allen denjenigen zu, welche die Hitze als ein schreckliches Uebel betrachten. Seine Erfahrungen und Beobachtungen haben gelehrt, daß die Hitze, überhaupt die hohe Temperatur, einen gar wunderbaren Einfluß auf die Reigungen zur Härtslichkeit und Liebe auszuüben vermag. Selbst der hartgefotterte Junggeselle bekommt an den Abenden, die einem heißen Tage folgen, das Bedürfnis, Liebe zu spenden, Liebe zu empfangen, in trautem Zwiegespräch an dem Orte zu sitzen, der ihm nach des Tages Mühen als der Erholungsort erscheinen will. Während der großen Hitze der Temperatur denkt man vielleicht weniger an Härtslichkeit und Frauen. Sobald aber die Ruheperiode gekommen ist, ergreift fast jeden Mann das unabwiesbare Bedürfnis, sich mit einem liebenden Wesen zu vereinen, angenehm zu plaudern, bei einer Zigarre oder Zigarette die Eindrücke des Tages vorübergehen zu lassen. Im Winter vertriebt sich jeder Mensch in seinem Bau. Man muß schon künstlich hohe Temperaturen erzeugen, um die Menschen einander in Liebe näher zu bringen, daher die Gesellschaften und die Bälle. Im Sommer wandelt man leicht und beschwingt über die Straßen und kennt nur den einen Wunsch, eine Begleiterin neben sich zu haben, der die Sonne leuchtendes Rot in die Wangen zaubert, die sich über den Sommer, seine Blüten und Früchte freut. Im Winter eilt man so rasch wie denkbar durch die Kälte der Luft seinem Heim zu und ist zufrieden, wenn die Zimmer warm sind, wenn eine Lampe brennt, wenn man seine Bequemlichkeit hat. Im Sommer kommt die Sehnsucht nach einem weiblichen Wesen in den Vordergrund, die Bequemlichkeiten hat man eo ipso, und der Wunsch nach einem Austausch der Gedanken und — der Gefühle wird reger. Der heiße Sommer ist also der Beschützer der Liebe, der Verlobungen, der Förderer der Eheschließungen. Also nicht klagen, meine Damen, sondern wahrnehmen!

— **Die menschlichen Haare als Barometer.** Als sicherer Wetteranzeiger erweisen sich die menschlichen Haare, nicht bei allen, aber immer bei sensiblen angelegten Individuen. Die Empfindlichkeit des menschlichen Haars bei Wetteränderung ist ungemein groß und äußert sich meistens schon Stunden, ja einen Tag vor Eintritt des Wetterwechsels. Bei sehr trockenem, heißem Wetter oder auch außergewöhnlich kaltem, trockenem, ist das Haar spröde, widerstandsfähig, rau; wenn dasselbe anfängt, weich und seidig zu werden, darf man bestimmt auf Aenderung, Regen oder Schnee, rechnen. Bei längerem feuchten Wetter bleibt das Haar weich, aber unansehnlich, „es gibt nicht mehr aus,“ lockiges und naturwelliges Haar verliert häufig seine Schönheit und zeigt sich mehr schlüch. Fängt das Haar an, wieder „ausgiebig“ voll und mehr kraus zu werden, so ist bestimmt schönes, betteres Wetter in Sicht. Das Verhalten der

Haare vor einem Gewitter dürfte bekannt sein, doch trifft auch dies durchaus nicht bei allen Personen zu; die Haare knistern nämlich dann beim Durchkämmen, ja beim Streichen darüber sehr hörbar und wenn sie offen sind, bäumen sie sich einzeln so auf in die Höhe und zeigen eine auffallende Spröde und Beweglichkeit. Sobald aber der Regen kommt, werden sie schön weich und glänzend. In bezug auf das Wetter zeigen sich blonde Haare empfindlicher als dunkle.

— **Über auch der Gesundheitszustand des Menschen** — so lesen wir in der Monatschrift „Lebenskunde und Gesundheitspflege“ — zeigt sich sehr oft durch die Beschaffenheit des Haars; das Haar wird schwer, schlicht und glanzlos bei fieberhaften Leiden; nervös Leidende haben meist trockenes, welliges Haar, während Menschen mit trägem Stoffwechsel, ebenso Leberleidende immer ein schweres, wie ölgetränktes Haar haben. Ebenso können große Schreden, seelische Affekte einen momentanen Einfluß auf die Haarbeschaffenheit ausüben; nicht umsonst spricht man vom plötzlichen Ergrauen, ja sogar Weißwerden der Haare nach jähem Seelenschmerz, Schreck und dergleichen. In gelinderen Fällen wird das Haar feucht, flebrig, fällt zusammen, oder wird auch — besonders nach großem Schreden — verwirrt und rauh, ja förmlich fleis, woher sich auch der Ausdruck vom „Haar zu Berg stehen“ herleiten mag.

— **Der überflüssige Gatte.** In unserem Zeitalter der modernen Frauenbewegung mußte jüngst ein amerikanischer Ingenieur erfahren, daß selbst ein Ehegatte unter Umständen zu einem überflüssigen Mobiliar herabsinken kann. Er hatte sich vor einem Jahre ein Ehehindnis geschlossen — und fühlte sich auch nach Ablauf des oder der Hontimonde sehr glücklich, zumal seine Gattin eines Mädchens genas. Nun aber hieß es: „Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan.“ Ihm wurde von seiner Gattin, einer eifrigen Frauenrechtlerin, erst zart, dann aber immer energischer angedeutet, daß er nunmehr sein Heim zu verlassen habe. Ja, 5000 Dollar bot ihm seine reiche Schwiegermutter sogar an, wenn er auf seine Ansprüche als Vater verzichtete wolle. Was half all sein Widersprechen; seine exaltierte Gattin, die wohl ein Kind, aber keinen Gatten mehr wollte, verschwand, als er nicht das Feld räumen wollte, und reichte, wie die „Daily Mail“ erzählt, die Scheidungslage ein.

— **Neuerliche Scheidung der Prinzessin Chimay.** Aus Paris wird gemeldet: Das Pariser Zivilgericht sprach die Scheidung zwischen Maria Ward, der Prinzessin Chimay und ihrem dritten Gatten Ricciardi, ehemaligen Kondukteur der Bellevue-Radbahn, aus. Die bisherigen Gatten der Chimay sind Fürst Chimay, Rigo Janich, der Zigeunerprimas und Ricciardi, dessen Ehe mit der Prinzessin nun sieben Jahre gedauert hat.

— **Wildweib in Newyork.** Aus Newyork wird uns berichtet: Ein unerhörtes Verbrechen wurde von einem wackeren Beamten eines bekannten Newyorker Juwelergeschäfts auf der 6. Avenue das Leben kostete, ist am Samstag Abend in Newyork inmitten hellerleuchteter Straßen und zur Zeit des

großen Abendverkehrs zur Ausführung gekommen. Der Angeklagte des Juwelers Jacobs stand gerade hinter dem Jährtisch des Ladens, als plötzlich ein großer Stein ins Ladenfenster geschleudert wurde. Die frechen Räuber hatten dazu den Augenblick abgewartet, da brausend und lärmend ein Zug der Hochbahn vorüberzuckte, sodas das Geräusch des zerbrechenden Glases von den Passanten kaum bemerkt wurde. Das in die Fensterfuge geschlagene Loch war groß genug, um es dem Diebe zu ermöglichen, mit dem Arm in die Auslage zu fassen; mit raschem Griff packte er eine Hand voll von Schmuckstücken und Edelsteinen und rannte mit seinem Raube quer über die Straße davon. Die Flucht deckten zwei Gefährten; als der Angestellte um Hilfe und zur Ladentür stürzte, feierte einer der beiden Kerle und traf den unglücklichen Verkäufer ins Herz. Der Schuß erregte nun die Aufmerksamkeit des Publikums, das hastig herbeistürzte, aber gerade inmitten dieser Menschenanhäufung konnten sich die beiden Verbrecher retten: man sah sie noch in einen Wagen springen, in dem der Gefährte mit dem Raube schon sah und ihrer harnte, und dann sauste das Gefährt in größter Geschwindigkeit die 6. Avenue hinab und verschwand. Die Nachforschungen der Polizei sind völlig fruchtlos verlaufen, und von den drei verwegenen Verbrechern fehlt jede Spur.

— **Die Hygiene der geistigen Arbeit.** In der Monatschrift „Die Welt des Kaufmanns“ schreibt Paul Buschmann über Ermüdung und Erholung bei geistiger Arbeit u. a.: Da wir in der Praxis fast durchweg gegenwärtig noch mit längeren Arbeitszeiten rechnen müssen, so ist die Frage nach dem „Wie“ der täglichen Arbeit, nach ihrer Einteilung, um so wichtiger. Als leitender Gedanke dafür ergibt sich aus physiologischen Erwägungen mit logischer Notwendigkeit dies: Jede Arbeit muß durch geeignete Pausen, die durchaus in dieser Reihenfolge unterbrochen werden. Wer sich einmal daraufhin eheulich prüft — und das gilt für alle geistig Arbeitenden — der wird immer finden, daß er innerhalb seiner Tagesarbeit solche Pausen unbewußt und ungewollt stets macht. Da sind kurze Minuten der Zerstreuung, eine Störung, die den Geist für kurze Zeit von seiner vorherigen Tätigkeit ablenkt, und ähnliches. Und was steht dem im Wege, daß man solche Unterbrechungen von fünf, bis zehn Minuten nun systematisch in den Gang der Tagesarbeit einschaltet, etwa nach Verlauf von je 50 Minuten. Man gestaltet sie dadurch nützlich, und der scheinbare Zeitverlust wird durch die erhöhte Arbeitskraft mehr wie aufgehoben, das haben umfassende Versuche ergeben. Der Wert des „Drittseins“ in der Arbeit ist nicht zu unterschätzen, und wo es angeht, eine Arbeit durch Ueberschreiten der oben angelegten 50 Minuten in einem Zuge zu erledigen, da ist dies selbstredend vorzuziehen, nur darf diese Zeit eben nicht erheblich überschritten werden. Kurze Pausen müssen auch diejenige Arbeit zerlegen, die an sich den Geist stundenlang fesseln würde, freilich dürfen die Pausen auch nicht zu lang bemessen sein, da sonst jedesmal ein neues Sich-Ein-Arbeiten nötig wäre.



In blendendem Glanze
erstrahlt die Küche,

wenn die Geschäfte, Pfannen, Geschirre, Herde, Fußböden und Steinfliesen mit dem neuzeitlichen Scheuer-, Polier- und Putzpulver



gereinigt werden. *Vim* ist ein Reinigungs-, Scheuer- und Putzmittel ersten Ranges. Bei mühseliger Arbeit erzielt man die glänzendsten Resultate. Sämtliche Haushaltungsgegenstände, Wandbekleidungen, Oefenstücke usw. werden mit *Vim* tadellos gereinigt und geputzt. Aber auch für alle Waffen, Militäreffekten, Pferdegeschirre, Automobile etc. ist *Vim* ein unersetzliches Reinigungs- und Putzmittel. Die Verwendung von *Vim* ist außerordentlich einfach. *Vim* ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Die große Blechstreubüchse nur 25 Pf. hergestellt von der

Sunlight Seifenfabrik, Rheinau (Baden).

Stellen Anden

Stenotypistin

welche in Stenographie und Maschinenschriften durchaus perfekt ist, zum Eintritt per 1. September gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und unter Nennung der Gehaltsansprüche sind unter Nr. 17095 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Das Ziel zur Selbstständigkeit ist erreichbar mit Aussicht auf ges. Zukunft durch Übernahme des allein. Fabrikationsrechts der patentant. gesch. Unionspapierfabrik, durch welches nachweislich jährlich Einkommen von 8 bis 10 000 Mark erzielt wird. 800 Bezirke bereits vergeben. Besonders geeignet für Baufachleute, Branchekenntnis jedoch nicht unbed. erforderlich. Keine Masch.-Anlage. Näh. an ernstl. Interessenten, die über zirka 1500 Mk. verfügen, durch: Union Westdeutsche Bauindustrie, G. m. b. H., Düsseldorf D. 17095

Ausländer

16-18 Jahre alt mit nur besten Empfehlungen für dauernde Stellung gesucht. 17086 Hofdrogerie Ludwig & Schütthelm

Provisions- Reisender

von liegiger leistungsfähiger Abteilungsabteilung geg. gute Bezüge gesucht. Gest. Offert. unt. Nr. 62056 an die Exped.

Sichere Existenz

Alteingesetzte Firma sucht zum Besuche von Privatbank u. Kassen von Teilnahmen einen

Heilig. zuverläss. Mann

er keine Kautions stellen kann, Fixum u. hohe Provision. Nur bestmögliche Leute, denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen Offerte mit Angabe des Alters u. bisheriger Tätigkeit einreichen unter Nr. 6338 an die Expedition dieses Blattes.

Unständ. Mädchen sofort oder 1. Aug. gesucht. Weißstraße 6, partier. 6361

10 tücht. Studierende

gehucht. Näheres bei Martin Franz, Gilyer- u. Studienturgeschäft. Kollinstr. 18. 61980

Filialleiterin.

Tüchtiges, funktionfähiges Fräulein mit guten Kenntnissen zur Leitung einer Filiale sofort gesucht. Sut-Weder, 3973, H 1, 1.

Ord. Mädchen, das etwas

loosen kann, in kl. Familie per 1. August gesucht. 3821 Näheres H 4, 1 S. Stad.

Maschinen- Näherin

verlangt. H 4, 24 62071 im Neubau.

Lehrlings-Gesuche

Wer sofort ein Lehrling gesucht. Offerten unt. Nr. 62081 an die Expedition ds. Blattes.

Lehrling

mit schöner Handschrift gegen Vergütung sucht Ludwig Weyer, Garn und Kurzwaren, Mannheim, C 4, 1.

Getreide-Agenten-Gesucht

sucht Lehrling

mit Berecht. zum Ein.-Freiwh. gegen sof. Vergütung. Off. u. Nr. 62076 a. b. Exp. d. Bl.

Mietgesuche

Kinderloses Ehepaar sucht 4-5 Zimmerwohnung mit Bad, elektr. Licht u. Zentralheizung. In ruhiger vornehm. Lage zum 1. Okt. Off. u. Nr. 6847 an die Exped. ds. Bl.

Möbl. Zimmer

Nähe Neckarbrücke (Stadtteil) od. Neckarvorstadt, am 1. Aug. u. Herrn gesucht. Offerte einreichen unter G. H. 62061 an die Expedition ds. Blattes.

Beamtenwitwe sucht per

1. Sept. od. Okt. eine geräumige 2. Zimmer-Wohnung am liebsten Seidenstraße Str. gegen 4. u. 5. u. 6. Offert. unter Witwe 200 Bahnpostlagernd. 62082

Büro-Räumlichkeiten

gesucht. Wohnung bestehend aus 3 Zim. (ohne Keller, Mansarde etc.) am liebsten in der Wohlstraße od. eventl. 8 leere Zimmer per 1. Oktober 1911 zu mieten gesucht. Gest. Offerten belieben man unter E. P. Nr. 61677 an die Expedition ds. Blattes abzugeben.

Kleiner Laden

mit Wohnung u. Keller bezug. Keller räumlichkeiten mit im Hause befindlicher Wohnung für Futter- u. Reis-Geschäft zu mieten gesucht. Off. m. Preisang. sub. Chiffre 3778 an d. Exp.

Bureau

E 5, 7 Bureau (2 hell) Partier-Räume) gegenüber der Börse zu verm. 2727

Büro

5 bis 6 Räume am Hauptbahnhof, eventl. mit Lagerraum zu vermieten. Näheres Tatterfallstr. 12, Bureau, Hof. 23680

Schönes Bureau

mit großer Keller per sofort zu vermieten. G 7, 23, 23903

Verloren

Dienstag vormittag zwisch. 9 und 10 Uhr goldene Damen Uhr von d. Weisenstraße bis Kinderhofstraße 94 verloren. Abzugeben Kinderhofstr. 94 Laden. 3858

Vermischtes

Geldkästchen, sucht zeitweilig tagelänger einen Buchhalter Offerten unter 3853 an die Expedition d. Bl.

Die Hälfte vom Verdienst. Ich, Sed., d. in Geschäft nachweist, m. l. Abschlus kommt. Auftragsgeber m. beschl. 3854

Erholungsbedürftige Kinder u. junge Mädchen, auch ganze Fam. finden gute Verpf. bei billigen Preis bei 279 Fr. Pfarrer Wenzel Wwe. Wachenheim (Hals).

Berserte Köchin empfiehlt sich im Kochen für Hochzeiten, Festlichkeiten auch in Restauration. L. G. 19 2. St. 3850

Verkauf

Friseur-Geschäft

10 Jahre bestehend, in guter Geschäftslage Mannheims, wegen Wegzugs blüht in vorläufigen Offerten unter Nr. 3849 an die Expedition d. Bl.

1 Wischrank zu verkaufen. Sohn, G 2, 10. Gut eingerichtete, mechan. Werkstätte mit elektr. Betrieb und guten Spezialarbeits- u. Handwerkerprodukt zu versch. Off. not. Nr. 3864 an die Exped.

Wohnungen

B 2, 14 2. Stock, 4 Zimmer als Bureau oder Wohnung, an ruhige Leute billig zu vermieten. 29051

D 7, 21 4. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Juli a. H. Fam. zu verm. N. H. 2112

G 7, 28 Schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Bad u. feinst. Fußböden, elektr. Licht, p. sofort oder später zu vermieten; es werden auch nur 3 Zim. mit Zubehör abgetrennt. 23000 Näheres L. 1, 2.

H 1, 16 (am Marktplatz), 6 St., schöne Wohnung, 4 Zim., 4 Bm., Küche u. Bad, tel. od. spät, in d. N. H. U. 1, 2, 2. St. 118, 14-35

H 2, 5 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Bad u. per sofort od. später zu vermieten. 24016

Näheres daselbst parterre oder Hauptbureau 24, Hansstraße 24, Telefon 2007.

H 5, 1 Wohnung u. Küche und Balkon an gute ruhige Leute sofort zu verm. 28998

H 5, 22 schöne 3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten. 29069

J 7, 20 3 Zimmerwohnung, sehr gut, auch als Bureau geeignet, in d. 23681

L 11, 2 4 Zimmer, nebst Zubehör, schöne ruhige Lage, pr. 1. 10. est. früh. L. v. Beschäft. 1-2.

O 6, 9 (Gde II. Planen) herrschaftl. Wohnung, 2 Zim., Küche, Bad, 2 Bäder, 2 Kammern, 2 Wannen, 2 Kabinen, 2 Schränke, 2 Staubsauger u. ver. sofort od. später zu vermieten. 22414 Näheres T. 6, 17, Tel. 881

P 6, 3/4 (Neubau) schöne, modern ausgestattete 4 u. 3 Zimmerwohnung der Oktober zu vermieten. 29774 Näheres telefoniert durch Levi & Sohn, Q 1, 4.

P 6, 32 1 Treppe (Hebelbergstr.), 2 Zim., Wohn- u. Schlafzimmern, separat, auch als Bureau verwendbar, zu vermieten. 23944

T 1, 15 3. Stock, 2 Zimmer, an H. Fam. z. v. N. H. 2. St. 3851

Zu den Schulferien

Billige

Kinder-Kleider Knaben-Anzüge Knaben-Waschblusen

Q 1,1 Breitestr. 7

LANDAUER

Q 1,1 Breitestr. 7

U 2, 3 Zimmer u. Küche an ruh. Leute p. 1. Aug. zu verm. N. H. U 2, 2, 2 Tr. r. 24052

U 3, 24 Parterrewohnung, 3-4 Zim., evtl. mit Werkst. od. Magazin und Bureau zu verm. 23805

U 6, 12, 7 Zimmer, Küche, Bad und ver. sofort oder später zu vermieten. 22248 N. H. Wachenheimstr. 13, part.

In dem Gd. Neubau Otto Beckstr. 10 Offstadt sind 4 u. 5 Zimmer-Wohnungen per sofort preiswert zu vermieten. 22871

Kaufmann bei Carl H. Debes daselbst oder Telefon 1326.

May Josefstr. 4, Parterre-Wohnung 3 Zimmer, Küche u. Bad, per 1. Sept. od. später zu vermieten. Näheres 2. Stock rechts. 3740

Oberstadt (Görsch), sehr gut angelegte 1. Stock, 6 Zimmer, 2 Kammern u. reichl. Zubehör per 1. Juli od. später zu vermieten. 23616 Näheres Bureau, H 4, 1.

Ruppertsstraße 9 Elegante 5-6 Zimmerwohn. mit groß. Bad, elektr. u. Kuch. im 2. Stock pr. sofort od. später zu verm. N. H. 2. Tr. 29404

Sachsenheimstr. 34, Bad, mit Wohnung tel. od. spät, zu verm. N. H. 2. St. 118, 14-35

Unterfallstraße 31, 3. Stock, schöne 6 Zimmerwohnung ver. sofort oder später zu verm. Preis 1600 RM. 21600

Werderstraße 33, parterre 7 Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubehör sowie drei Sommerkammern per sofort zu vermieten. 23488

N. H. Baubüro Gd. Hansstraße Nr. 24, Telefon 2007.

Wunderstr. 19 II. Stock, 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh., sofort oder später zu vermieten. 2720

Wespinstr. 6 Elegante 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, Aussicht der Zimmer in Garten und Anlagen, zu vermieten. Näheres Bureau part. 21865

Gd. Neubau Richard Wagnerstr. 53 und Bachstraße 9. 29112

Schöne 6 und 4 Zimmerwohnungen mit geräumigen Dielen u. reichl. Zubehör, herrschaftl. ausgestattet, elektr. Licht u. v. l. Okt. 1911 zu verm. Zwei schöne volle Lageräume für Küster z. können mitvermietet werden. N. H. v. C. Schäfer, Wespinstr. 10 III. Tel. 2810

Eine große 4 Zimmerwohnung nahe der Orlingstr.-Kirche, sofort und eine pr. l. Okt. in d. N. H. Heppelerstr. 23 im Laden. 23524

Schöne 3 Zimmerwohnung in Küche u. allem Zubeh. zu verm. N. H. 5. Beinh. O 6, 3. 29421

Moderne 3 Zimmerwohnung, tel. od. später zu verm. G. Bauer, Untere Gartenstr., Sachsenheim. 23972

Schöne 2- u. 3-Zimmerwohnungen 23887 sofort oder auf 1. Okt. z. verm. Kleinfeldstr. 31, Schaffer.

1 Zimmer u. Küche 4. St., geräumig, per 1. Aug. zu verm. N. H. 18, 50, N. H. daselbst Laden, Langstr. 85. 23956

2 Zimmer u. Küche per 1. Aug. zu verm. Näheres 3832 N. H. 11 St. r.

5 u. 4 Zim.-Dachstock (Manf.)-Wohnungen mehrere, in besseren neuen Häusern des Bahnhofs-Bereichs an ruh. ordentl. Leute preisw. zu vermieten ab 1. Juli er. oder später. Bureau Große Metzgerstraße 6. Tel. 1831.

Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Manfard, 2 Balkon und Zentralheizung sofort oder 1. April zu verm. Fuchs & Prießner, G. m. G. Schwelingerstraße 53. 22244

Schöne Wohnung 2. St., 5 Zim. u. Manfard u. 4. St. 4 Zimmer Bad u. Werkst. auf 1. Okt. zu verm. N. H. 2. St. Schwelingerstraße 7. 29795

Schöne Wohnungen von 5, 6, 7 und 8 Zimmern nebst Zubeh. in versch. Lagen der Stadt per tel. od. später zu vermieten. 3071 N. H. Kirchenstr. 12.

Eleg. Wohnungen von 7 u. 8 Zimmern u. vermieten. Näheres G. Peter, Reienaarenstr. 22. 29041

Wohnungen Mehrere 3, 4 und 5 Zimmerwohnungen mit Bad u. in der Gd. Hans- u. Große Metzgerstraße per sofort oder später zu vermieten. 23515

Näheres Hauptbureau Gd. Hansstraße 24, Telefon 2007.

7 Zimmerwohn. schön, hell u. billig, 1 St. hoch, mit Balkon u. allem Zubeh., Bad, und jedem Komfort. 23060

Erfragen bei Nachts, Schwelingerstr. 26, 2 St. Schön. 6 Zim.-Wohn. mit Bad, elektr. Licht, 2 Balkon, 2 Bäder, 2 Kammern, 2 Schränke, 2 Staubsauger u. ver. sofort od. später zu vermieten. 23917

Näheres K. 2, 11, III. an Dame zu verm. 23978

an str. N 7, 2d, 3. Stock. Näheres 3832

Schöne 4 Zimmer Bad, Speisekammer, reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre 23760

Rheinwillenstr. 16.

Moderne 3 Zimmerwohnung, tel. od. später zu verm. G. Bauer, Untere Gartenstr., Sachsenheim. 23972

2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen in einfacher und besserer Ausstattung in versch. Stadtteilen sofort zu vermieten. Näheres Hauptbureau Gd. Hansstraße 24, Telefon 2007.

Schöne 2-Zimmerwohnungen mit gr. Balkon u. freier Aussicht tel. od. spät. N. H. Kleinfeldstr. 73, Bureau. Telefon 872. 23900

In der oberen Breitenstraße komfortable Wohnung mit 8 Zimmern und Zubeh., ebenfalls 3 Zimmer für Arzt- oder Anwalt-Sprechstunden geeignet. Zu erfragen L 12, 4. Straßburger, Tel. 2146.

Gebäude mit 3 Zimmern und Küche mit Bad per 1. Sept. oder später zu vermieten. Näheres U 3, 26, Laden.

2, 3, 4 und 5 Zimmerwohnungen in einfach u. best. Ausstattung in versch. Stadtteilen zu verm. N. H. Hansstr. B 2, 9. Telefon 809. 29000

Ohne vis-a-vis. Geräumige 4 Zim.-Wohnung, Bad, Manfard, Gas und elektr. Licht per 1. Oktober in ruhigem Hause zu verm. Näheres U 1, 20, Bureau im Hof.

Herrschaftliche Wohnung 7 Zimmer mit Zubeh., tel. od. spät, zu verm. Nähe des Zentrums, per sofort oder später zu vermieten. Näheres telefoniert durch Immobilien-Bureau Levi & Sohn. Q 1, 4. Dreieck. Tel. 595.

VILLA zu vermieten. Victoriastraße 1/3 und 5 hochherrschaftliche Villa sofort oder später zu vermieten. Näheres Schimperstr. 27, 2. St. od. Telefon 1654. 3017

Nähe Benz, Waldhof 1 Zim., 1 Küche, 2 Bäder, 2 Kammern, 2 Schränke, 2 Staubsauger, 2 Wannen, 2 Kabinen, 2 Schränke, 2 Staubsauger u. ver. sofort od. später zu verm. - Zu erfrag. Salsb. 7, part. 2885

Quenzberg-Stollbergerstr. 4 Schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad billig zu vermieten. Näheres G. Rudolf, K 2, 19. Tel. 2074. 270

Sachsenheim Staatsbad, Neuer Rungstr. 2/3, 2. Stock, 2 Zimmerwohnung, in gef. fr. Lage zum Preise von 28 u. 26 RM. tel. od. spät, zu verm. - Zu erfrag. Salsb. 7, part. 2885

Schöne 4 Zimmer Bad, Speisekammer, reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre 23760

Rheinwillenstr. 16.

Moderne 3 Zimmerwohnung, tel. od. später zu verm. G. Bauer, Untere Gartenstr., Sachsenheim. 23972

In Sachsenheim 3 Dreizimmerwohnungen mit ad. Zubeh. in ruhiger Lage, 3 Kammern vom Bahnhofs bis 1. Juli beatebar. Näheres Heibelbergstr. 26 part. 23443

Möbl. Zimmer B 6, 7a 4 Z., möbl. Zim. m. ob. ohne Ven. 3618

B 7, 10, 3 Tr., möbl. Zimmer mit Pension z. verm. 3807

B 7, 9 parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 23952

C 1, 9 2 Tr., schön, möbl. Zim. tel. od. spät, zu verm. 3777

C 2, 24 2 Tr., schön, möbl. Zim. an best. Str. z. v. 2400

C 4, 3 Schön möbl. Zimmer, eine Treppe hoch, per 1. August zu verm. N. H. parterre. 23983

C 4, 6 2 Tr., schön, möbl. Zim. m. Ven. an best. Str. ab 1. August zu verm. 3438

C 4, 20 1 Tr., schön, möbl. Zim. mit Verh. z. v. 3773

C 7, 10 3 Treppen, gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3855

C 8, 6 1 Tr. Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm. tel. od. spät, zu verm. 24033

D 1, 4 3 Tr., sehr groß, eleg. möbl. Zimmer per tel. od. spät, zu verm. 23479

D 2, 1 3 Tr. lte. Gut möbl. Zimmer in schöner Lage zu verm. 3626

D 3, 3 3 Tr. möbl. Zimmer per 1. Aug. z. v. 2400

D 4, 6 2 Treppen, 4 Z., schön möbl. Zim. zu verm. 3751

D 3, 13 3. St., schön, möbl. Zim. zu vermieten. 3820

D 6, 4 2 Tr. d. einetn. schön möbl. Zimmer mit ganzer Pension tel. od. spät, zu verm. 24049

D 6, 16 1 Tr. sehr möbl. Wohn- u. Schlafzimmern zu vermieten. 2754

E 6, 2 2. Stock, schön möbl. Balkonzimmer z. v. 3259

E 5, 1 3 Tr. Gut möbl. Zim. m. Schreibt. zu verm. 3467

F 2, 4a 4. St. fein möbl. Zimmer mit Pension 75 RM. schön möbl. Zimmer, m. ob. ohne Ven. z. v. 2614

F 4, 18 3 Tr. v. gr. hübsch möbl. Balkonzimmer mit Schreibtisch, Bad, elektr. Licht, billig zu vermieten. 3544

F 7, 13 part., möbl. Zim. zu verm. 3612

F 7, 13 (Wartenhaus) Gut möbliertes Zimmer an bessere Dame mit Pension zu vermieten. 23461

G 7, 33 II hübsch möbl. Zim. m. sep. Ent. u. v. 3465

K 3, 8 3 Tr. rechts, hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang u. l. August zu vermieten. 24026

L 11, 2 3 Treppen, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmern zu verm. 3204

L 12, 7 2 Trepp., schön möbl. Zimmer zu verm. 3752

L 13, 20 schön möbl. Zim. u. v. 3669

M 1, 2 3 Tr., gut möbliert, auch geteilt preisw. zu verm. 3601

M 2, 1 2 Tr., gut möbl. Zim. zu verm. 3207

M 4, 1 1 Tr., schön möbl. Zim. mit Ven. z. v. 3755

N 3, 2 3. St., großes schön möbl. Zim. z. v. 3624

N 3, 10 3 Tr. schön möbl. Zim. u. v. 3773

N 6, 6a, gr. möbl. Zimmer u. ob. ohne Ven. z. v. 23929

N 7, 2a 2. St., schön möbl. Zimmer, Balkon, elektr. Licht an 5. St. zu verm. Das. ein. möbl. Zim. m. elektr. Licht f. jüngern G. zu vermieten. 23956

P 1, 7a 3 Tr. gut möbl. Balkon, m. Man. u. Ven. event. auch an 2 Herr. zu vermieten. 3448

P 5, 1 4. St., großes, gut möbl. Schlafzimmer auf 1. August zu verm. im Hause Carl Continental. 3642

P 5, 11/12 3 Tr. gut möbl. Zim. zu verm. 3604

P 6, 22 (Heibelbergstr.), 2 möbliert. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmern, separat an 1 oder 2 isolde Personen zu vermieten. 3483

Q 1, 9 3. St. links, Witte der Stadt, schönes groß. möbliert. Zimmer preiswert zu vermieten. 3483

R 3, 5 2 Treppen, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24020

S 4, 17 1 Tr., möbl. Zim. mit Manfard zu verm. 23978

S 6, 32 3 Tr. links, schön möbl. Zim. m. Ven. bei ruhiger Familie zu verm. 2400

S 6, 36 vis-a-vis u. Varnepark, gut möbl. Zim., evtl. m. 2 Bett. u. ruh. Leute z. verm. Zu erfr. part Reform-Schulhofstr. 3629

U 5, 16 3 Treppen rechts, fein möbl. Zimmer tel. od. spät, zu verm. 23981

T 1, 13 3 Tr. l. möbl. Zim. zu vermieten. 3606

T 2, 8 2 Tr. schön möbl. Zim. zu vermieten. 3679

H 2, 19 2 Tr. Großes schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 3690

Yellenstraße 24, 3 große Zimmer und Zubeh. per sofort zu vermieten. 24001

Gontardstraße 4 Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres 2. Stock. 23943

Kaiserling 30 3. Stock lte., schön möbl. Zim. per tel. od. spät, zu verm. 24029

Kaiserling 32, 3. Stock schön möbl. Zim. u. Schlafzimm. p. tel. od. l. Aug. das. ein. möbl. Zim. z. v. 3717

Kaiserling 40. Möbliert. Zimmer zu verm. 3530

Reppelerstr. 13 e, 3. St. r. schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig z. v. 3456

Unterfallstr. 24, 3 Tr., möbliert. Zimmer u. Manfard zu verm. 2315

Yamenstr. 13 parterre ein sehr schön möbliert. Zimmer, Preis 18 RM. zu vermieten. 3483

In schöner Lage des Kaiserlings sind 5 Zimmer (Wohn- und Schlafzimmern) mit Bureau separat möbl. oder unmobliert mit Pension zu vermieten.

Offerten unter Nr. 23926 an die Expedition d. Bl.

Gd. Hansstr. 27, 1 Tr. lte., 3 Zim. u. Hansbühnen, elektr. Licht, Bad, u. v. v. elektr. Licht, bei alt. Mann z. v. 3601

Unterfallstr. 53 u. lte. r. gut möbl. Zimmer u. Schreibzimm., freie Lage schöne Gart. in best. Haus zu verm. z. v. 3772

Meerfeldstr. 21 l. schön möbl. Zimmer z. v. 24028

Gr. Metzgerstr. 6 1 Tr. l. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm. elektr. Licht, Nähe Opf. u. Bismarckpl. an 1 od. 2 best. Herrn ev. geteilt z. v.

Meerfeldstr. 54, schöne 3 Zim.-Wohnung, m. Zubeh. u. tel. od. spät, zu verm. N. H. 2. St. 2662

Keine Metzgerstraße 5 (Nähe Bahnhof) 3 Tr. lte., schön möbl. Zimmer tel. od. ruhiger Familie per 1. Aug. zu vermieten. 3605

Parkring 1 schön möbl. Zimmer vom 1. August ab mit freier Aussicht auf d. Rhein mit ob. ohne Pension, zu erfr. Heibelbergstr. 23919

Prinz Wilhelmstr. 17, 4 Tr. lte., schön möbl. Zim. per 1. Aug. zu verm. 3894

Ruppertsstraße 6, 4. St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 24018

Rheinstraße, 3. 4. Stock r. schön möbl. Zim. an best. Herrn tel. od. spät, zu verm. 3894

Flechten alle u. trockene Schuppenflechte, scroph. Ekzema, Hautausschläge, offene Füße

Beinwunden, Beingeschwüre, Adern, bläul. Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig

wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

Rino-Salbe

aus sächsischen Bestandteilen. Preis Mark 1,15 u. 2,25. Zusammensetzung: Wachs, Öl, Terpentin je 25,0, Birkenteer 20,0, Eichen 20,0, Salicyl, Borz. je 1,0. Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Schuberth & Co., Weinbühlendreehen, Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken 13837